

Halbjahresfinanzbericht 2021



BERTELSMANN

Auf einen Blick

Kennzahlen (IFRS)

in Mio. €	1. Halbjahr 2021	1. Halbjahr 2020
Geschäftsentwicklung		
Konzernumsatz	8.691	7.848
Operating EBITDA	1.417	994
EBITDA-Marge in Prozent ¹⁾	16,3	12,7
Konzernergebnis	1.368	488
Investitionen ²⁾	573	402
Konzernbilanz	30.6.2021	31.12.2020
Eigenkapital	12.075	10.725
Eigenkapitalquote in Prozent	42,0	36,1
Bilanzsumme	28.725	29.704
Wirtschaftliche Schulden ³⁾	4.432	5.207

Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Bericht bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben. Die Vorjahreswerte wurden angepasst. Weitere Erläuterungen finden sich im Abschnitt „Vorjahresinformationen“ des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2020.

1) Operating EBITDA in Prozent vom Umsatz.

2) Nach Berücksichtigung der übernommenen Finanzschulden betragen die Investitionen 573 Mio. € (H1 2020: 456 Mio. €).

3) Nettofinanzschulden abzüglich 50 Prozent des Nominalkapitals der Hybridanleihen zuzüglich Pensionsrückstellungen, Genusskapital und Leasingverbindlichkeiten.

Inhalt

2 Highlights des 1. Halbjahres

4 Vorwort

6 Konzern-Zwischenlagebericht

Grundlagen des Konzerns

7 Unternehmensprofil

7 Strategie

8 Wertorientiertes Steuerungssystem

Wirtschaftsbericht

8 Unternehmensumfeld

9 Wichtige Ereignisse des laufenden
Geschäftsjahres

10 Ertragslage

12 Finanz- und Vermögenslage

14 Geschäftsverlauf der Bereiche des Konzerns

18 Nachtragsbericht

18 Risiko- und Chancenbericht

19 Prognosebericht

21 Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss

21 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

22 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

23 Konzernbilanz

24 Konzern-Kapitalflussrechnung

25 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

26 Segmentinformationen

27 Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

39 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

40 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

41 Weitere Angaben

41 Impressum/Kontakt

Interaktiver Halbjahresfinanzbericht

Den Bertelsmann-Halbjahresfinanzbericht 2021 finden Sie auch online:
hjb2021.bertelsmann.de

Highlights des 1. Halbjahres



- Vereinbarung weitreichender Konsolidierungsschritte in Deutschland, Frankreich, den Niederlanden und Belgien mit signifikantem Wertschaffungspotenzial
- Starkes Wachstum bei Streaming-Angeboten: TV Now in Deutschland und Videoland in den Niederlanden überschreiten zusammen Marke von drei Millionen zahlenden Abonnent:innen
- Fremantle baut Produktionsgeschäft mit neuer Global Factual Einheit für High-End-Dokumentationen aus

www.rtlgroup.com



- Erfolgreiche Sachbuch- und Romantitel sowie anhaltender Audio-Boom sorgen für Umsatz- und Ergebnissteigerung
- Fokus auf Diversität und Inklusion: Investitionen in neue, multikulturelle Inhalte für die Verlagsprogramme und Streben nach mehr Vielfalt in den Verlagsteams
- Organisches Wachstum durch Verlagsneugründungen in Großbritannien, Deutschland, den USA, Indien, Südafrika und Australien

www.penguinrandomhouse.com



- Arvato Supply Chain Solutions vergrößert die nutzbare Logistikfläche um ca. 100.000 Quadratmeter und schafft damit Voraussetzungen für weiteres Wachstum
- Arvato Systems baut gezielt Know-how im Bereich Cloud-Computing aus und entwickelt sich zu einem der führenden Anbieter von Produkten und Services rund um die Cloud-Migration
- Arvato Financial Solutions hat die bestehende Zusammenarbeit mit einem führenden Online-Versandhändler im Bereich „Pay after Delivery“ ausgebaut und erfolgreich auf weitere nationale Märkte in Europa übertragen

www.arvato.de



- Das Multipartner-Bonusprogramm DeutschlandCard wächst profitabel und erweitert sein Partnernetzwerk um EDEKA Nord
- Der Kernmarkt Buch wird durch die erfolgreiche Integration von zwei Ende 2020 übernommenen Produktionsstätten in den USA weiter gezielt ausgebaut
- Die Tiefdruckkapazitäten werden der stark sinkenden Nachfrage entsprechend angepasst: Zum 30. April wird die Druckproduktion am Prinovis-Standort Nürnberg planmäßig eingestellt

www.bertelsmann-printing-group.com



- G+J investiert 5 Mio. Euro in den Ausbau seiner schnell wachsenden Plus-Angebote wie z. B. „Stern Plus“
- Mit „Guidos Deko Queen“ baut der Verlag das erfolgreiche Segment der Persönlichkeitsmagazine aus und startet ein neuartiges Wohn- und Lifestyle-Magazin, das von der gleichnamigen neuen TV-Show auf Vox flankiert wird
- Soziales Engagement zeigen der „Stern“ mit der Sammlung von 350.000 Unterschriften für die Bundestagspetition „Pflege in Würde“ sowie „Brigitte“ und „Eltern“, um der Diskriminierung von Eltern ein Ende zu setzen

www.guj.de



- BMG mit bisher besten Halbjahreszahlen seit Neugründung
- Gemeinsam Werte schaffen: BMG und KKR bündeln Kräfte zum Kauf von Musikrechten
- BMG setzt weiter auf Service, Fairness und Transparenz und treibt damit Gerechtigkeitsdebatte in der Musikindustrie voran

www.bmg.com



- Corona-Pandemie begünstigt nachhaltigen Wandel hin zu digitalen und hybriden Lernangeboten
- Neues Online-Schulungsprogramm von Relias bedient wachsenden Bedarf an Qualifikation für häusliche Pflege in den USA
- Udacity-Programm „School of Cybersecurity“ unterstützt Unternehmen und Behörden im Kampf gegen zunehmende Cyber-Kriminalität

www.bertelsmann-education-group.com



- Globales Beteiligungsnetzwerk von Bertelsmann Investments wächst auf über 260 junge Unternehmen und Fonds
- Bertelsmann unterzeichnet den Erwerb von 25 Prozent der Kapitalanteile und 46 Prozent der Stimmrechte an Nasdaq-notiertem Bildungsanbieter Afya
- Fokus auf Ausbau des bestehenden Portfolios sowie 23 Neuinvestitionen über die Fonds BAI und BDMI

www.bertelsmann-investments.de



Thomas Rabe
Vorstandsvorsitzender von Bertelsmann

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freundinnen und Freunde des Hauses Bertelsmann,

Bertelsmann war im ersten Halbjahr 2021 überaus erfolgreich. Der Umsatz wuchs zweistellig und lag deutlich über dem Vorjahres- und über dem Vor-Corona-Niveau. Das operative Ergebnis markiert einen neuen Rekordwert und der Konzerngewinn ist der höchste seit 19 Jahren.

Der Konzernumsatz von Bertelsmann legte im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 10,7 Prozent auf 8,7 Mrd. Euro zu. Das organische Wachstum betrug 16,6 Prozent – und 7,1 Prozent im Vergleich zum Vor-Corona-Jahr 2019. Das Operating EBITDA verbesserte sich deutlich auf 1,4 Mrd. Euro gegenüber 1,0 Mrd. Euro im ersten Halbjahr 2020 und erreichte damit einen neuen Bestwert. Das Konzernergebnis überschritt mit 1,4 Mrd. Euro die Milliardenschwelle bereits nach sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres und markierte den höchsten Wert seit 2002.

Parallel zur starken wirtschaftlichen Performance hat Bertelsmann die Umsetzung seiner fünf strategischen Wachstumsprioritäten vorangetrieben.

Nationale Media-Champions

Die RTL Group gab gemeinsam mit der Groupe Bouygues den Zusammenschluss der Unternehmen Groupe M6 und Groupe TF1 bekannt. Der Abschluss wird bis zum Ende des Jahres 2022 erwartet. Dadurch soll eine neue französische Mediengruppe mit einem diversifizierten Portfolio in den Bereichen TV, Radio, Inhalteproduktion und Technologie geschaffen werden. Ähnliche Pläne gibt es in den Niederlanden: Hier gaben die RTL Group und Talpa Network im Juni den Zusammenschluss bekannt. Die Streaming-Dienste TV Now in Deutschland und Videoland in den Niederlanden steigerten die Anzahl ihrer zahlenden Abonent:innen um 72 Prozent auf zusammen mehr als drei Millionen. Im August wurde die Zusammenlegung von RTL Deutschland und Gruner + Jahr angekündigt.

Globale Inhalte

Die im November 2020 vereinbarte Übernahme der Verlagsgruppe Simon & Schuster durch Penguin Random House wurde im Mai von der britischen Wettbewerbs- und Marktaufsichtsbehörde (CMA) kartellrechtlich genehmigt. Die behördliche Prüfung in den USA dauert an. Das spanischsprachige Buchverlagsgeschäft Penguin Random House Grupo Editorial verstärkte sich im Kinder- und Jugendbuchbereich mit Verlagszukaufen. Von Barack Obamas „A Promised Land“ wurden in Nordamerika über alle Formate hinweg im ersten Halbjahr 750.000 Exemplare abgesetzt, was die Gesamt-Verkaufszahl seit Erscheinen in Nordamerika auf rund 5 Mio. und weltweit auf mehr als 8 Mio. Exemplare erhöhte. Mit den Memoiren von Prinz Harry, Duke of Sussex, und mit „Renegades: Born in the USA“ von Barack Obama und Bruce Springsteen kündigte Penguin Random House weitere Publikationen an. Das Produktionsunternehmen Fremantle vollzog im ersten Halbjahr drei Akquisitionen bzw. Anteilsaufstockungen und wuchs auch organisch um mehr als 30 Prozent. Als Teil des Wachstumsplans wurde darüber hinaus eine neue Global Factual Einheit gegründet, um das Geschäft mit hochwertigen Dokumentationen weiter auszubauen. Bis Ende 2025 soll Fremantle einen Umsatz von 3 Mrd. Euro erzielen. Die Musiktochter BMG und die Beteiligungsgesellschaft KKR gaben im März 2021 eine Allianz für den Erwerb größerer Musikrechtepakete bekannt.

Globale Dienstleistungen

Die im Geschäftsbereich von Arvato gebündelten globalen Dienstleistungsaktivitäten von Bertelsmann haben sich erneut dynamisch entwickelt. Arvato Supply Chain Solutions profitierte insbesondere vom Wachstum in den Bereichen IT/Tech, Consumer Products und Healthcare, Arvato Financial Solutions im Bereich „Pay after Delivery“. Microsoft zeichnete den IT-Dienstleister Arvato Systems mit 16 Gold-Kompetenzen und einer Silber-Kompetenz als Top-Partner aus. Das globale Customer-Experience-Unternehmen Majorel hat im ersten Halbjahr, getrieben von dem Geschäft mit globalen Kunden, deutlich zugelegt. Die Bertelsmann Printing Group wurde in den USA durch die Integration von zwei im Jahr 2020 übernommenen Produktionsstätten ausgebaut.

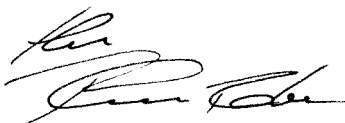
Onlinebildung

Die Online-Kursangebote des E-Learning-Anbieters Relias und der Alliant International University waren weiterhin stark nachgefragt. Auch die Online-Weiterbildungsplattform Udacity, an der Bertelsmann beteiligt ist, verzeichnete ein steigendes Interesse an ihren Nanodegree-Kursen. Im August vollzog Bertelsmann den Erwerb von 25 Prozent der Kapitalanteile und 46 Prozent der Stimmrechte an dem Nasdaq-notierten Bildungsunternehmen Afya in Brasilien. Der Erwerb, mit dem Bertelsmann sein Engagement im brasilianischen Bildungsmarkt signifikant ausbaut, hat ein Volumen von rund 500 Mio. Euro.

Beteiligungen

Bertelsmann Investments tätigte im abgelaufenen Halbjahr 46 Neu- und Folgeinvestitionen, mehrheitlich über die Fonds Bertelsmann Asia Investments (BAI) und Bertelsmann Digital Media Investments (BDMI). Darüber hinaus gab es neun Exits, sodass Bertelsmann Investments zum 30. Juni 2021 insgesamt 269 Beteiligungen hielt.

Wir gehen davon aus, dass der positive Geschäftsverlauf sich im Gesamtjahr 2021 fortsetzen wird. Bertelsmann rechnet insgesamt mit einem höheren Umsatz, einer weiterhin hohen operativen Profitabilität sowie einem Konzernergebnis von knapp 2 Mrd. Euro.

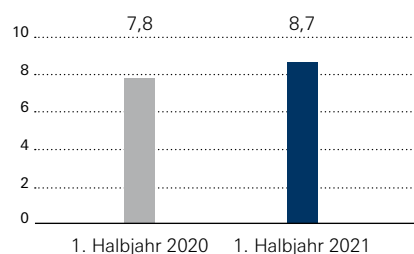


Thomas Rabe

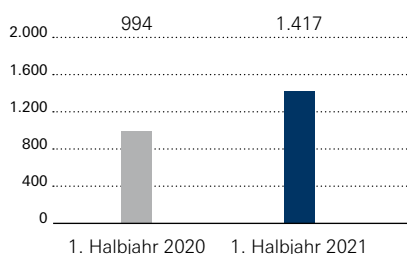
Konzern-Zwischenlagebericht

Bertelsmann verzeichnete eine erfolgreiche erste Jahreshälfte 2021 und übertraf dabei das Umsatz- und Ergebnisniveau der Zeit vor dem Ausbruch der Corona-Pandemie. Der Konzern erzielte einen Umsatzanstieg um 10,7 Prozent auf 8,7 Mrd. € (H1 2020: 7,8 Mrd. €), getrieben von einem starken organischen Wachstum in Höhe von 16,6 Prozent. Hierzu trugen neben der Erholung der werbefinanzierten Geschäfte vor allem die positive Entwicklung des Buchverlagsgeschäfts und der Dienstleistungsgeschäfte bei. Das Operating EBITDA stieg auf 1.417 Mio. € (H1 2020: 994 Mio. €). Starke Ergebniszuwächse erzielten insbesondere das TV- und Produktionsgeschäft, das Buchverlagsgeschäft sowie die Dienstleistungsgeschäfte Majorel und Supply Chain Solutions. Die EBITDA-Marge verbesserte sich auf 16,3 Prozent (H1 2020: 12,7 Prozent). Infolge der positiven operativen Ergebnisentwicklung sowie hoher Veräußerungsgewinne im Berichtszeitraum erhöhte sich das Konzernergebnis auf 1.368 Mio. € nach 488 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Für das Gesamtjahr 2021 geht Bertelsmann von einem weiterhin positiven Geschäftsverlauf aus.

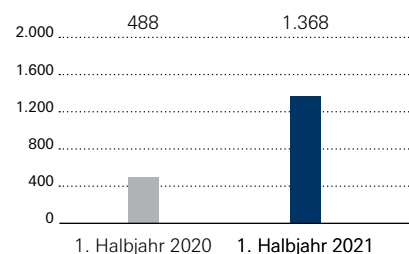
Umsatz in Mrd. €



Operating EBITDA in Mio. €¹⁾



Konzernergebnis in Mio. €



- Umsatz um 10,7 Prozent gestiegen, organisches Umsatzwachstum von 16,6 Prozent
- Umsatzzuwächse vor allem bei der RTL Group, Penguin Random House und Arvato

- Anstieg des Operating EBITDA um 423 Mio. € auf Höchstwert von 1.417 Mio. €
- EBITDA-Marge von 16,3 Prozent um 3,6 Prozentpunkte über dem Vorjahreszeitraum

- Konzernergebnis auf 1.368 Mio. € mehr als verdoppelt
- Verbesserte operative Entwicklung und hoher Ergebnisbeitrag aus Veräußerungsgewinnen

1) Angepasster Wert für das 1. Halbjahr 2020.

Grundlagen des Konzerns

Unternehmensprofil

Bertelsmann ist in den Kerngeschäftsfeldern Medien, Dienstleistungen und Bildung in rund 50 Ländern der Welt aktiv. Die geografischen Kernmärkte umfassen Westeuropa – vor allem Deutschland, Frankreich sowie Großbritannien – und die USA. Darüber hinaus verstärkt Bertelsmann sein Engagement in Wachstumsregionen wie Brasilien, Indien und China. Zu den Bertelsmann-Unternehmensbereichen zählen die RTL Group (Fernsehen), Penguin Random House (Buch), Gruner + Jahr (Zeitschriften), BMG (Musik), Arvato (Dienstleistungen), die Bertelsmann Printing Group (Druck), die Bertelsmann Education Group (Bildung) und Bertelsmann Investments (Beteiligungen).

Die Bertelsmann SE & Co. KGaA ist eine kapitalmarktorientierte, nicht börsennotierte Kommanditgesellschaft auf Aktien. Als Konzernholding übt sie zentrale Konzernfunktionen aus. Die interne Unternehmenssteuerung und -berichterstattung folgen der Unternehmensorganisation, die sich aus den operativen Segmenten und dem Bereich Corporate zusammensetzt.

Die Kapitalanteile der Bertelsmann SE & Co. KGaA werden zu 80,9 Prozent von Stiftungen (Bertelsmann Stiftung, Reinhard Mohn Stiftung, BVG-Stiftung) und zu 19,1 Prozent von der Familie Mohn mittelbar gehalten. Alle Stimmrechte in der Hauptversammlung der Bertelsmann SE & Co. KGaA und der Bertelsmann Management SE (persönlich haftende Gesellschafterin) werden von der Bertelsmann Verwaltungsgesellschaft (BVG) kontrolliert.

Strategie

Der strategische Fokus von Bertelsmann liegt auf einem wachstumsstarken, digitalen, internationalen und diversifizierten Konzernportfolio. Nach Erreichung wichtiger Meilensteine beim seit 2012 verfolgten Konzernumbau wurde die Strategie weiterentwickelt, um neuen Herausforderungen wie etwa dem wachsenden Wettbewerb durch die US-Tech-Plattformen zu begegnen. Seitdem verfolgt der Konzern fünf Wachstumsprioritäten: Schaffung nationaler Media-Champions, Ausbau globaler Inhaltegeschäfte, Wachstum mit globalen Dienstleistungen, Expansion des Online-Bildungsgeschäfts und Ausbau des Beteiligungsportfolios. Verfolgt wird dabei Wachstum in bestehenden und neuen Geschäftsfeldern sowie durch organische Initiativen und Akquisitionen. Rahmenbedingungen bei der Strategieumsetzung sind Technologie und Daten, Kompetenzstärkung durch gezieltes Upskilling sowie Kooperationen und Allianzen.

Im ersten Halbjahr 2021 erzielte Bertelsmann in allen fünf strategischen Wachstumsprioritäten zahlreiche Fortschritte. Ein wichtiger Schritt zur Bildung nationaler Media-Champions ist die künftige Zusammenlegung von RTL Deutschland und Gruner + Jahr. Auch die angestrebten Zusammenschlüsse von RTL Nederland und Talpa Network in den Niederlanden sowie von Groupe M6 und Groupe TF1 in Frankreich dienen der Schaffung nationaler Media-Champions in den europäischen Märkten. RTL Deutschland stärkte seine Marktposition zuletzt durch die Übernahme der ausstehenden Anteile an Super RTL; G+J verkaufte sein französisches Tochterunternehmen Prisma Media an den französischen Medienkonzern Vivendi. Neben Investitionen und Desinvestitionen sind Kooperationen und strategische Partnerschaften von Bedeutung. So kündigten unter anderem Super RTL und Gulli eine strategische Partnerschaft für den europäischen Lizenzmarkt an und die Spiegel-Gruppe und die UFA vereinbarten eine inhaltliche Zusammenarbeit. Es wurde zudem weiter in den Ausbau der globalen Inhaltegeschäfte investiert. Ein strategischer Meilenstein ist die geplante Übernahme des US-Buchverlags Simon & Schuster durch Penguin Random House. Auch Fremantle investierte kräftig und baute unter anderem seine Position auf dem skandinavischen Markt mit der geplanten Übernahme von insgesamt zwölf Produktionsfirmen der Nordic Entertainment Group deutlich aus. BMG und die Beteiligungsgesellschaft KKR kündigten eine Allianz für den Erwerb von Musikrechten an. Auch die globalen Dienstleistungsgeschäfte wurden weiter ausgebaut. Das Customer-Experience-Unternehmen Majorel verzeichnete starkes profitables Wachstum mit seinen globalen Kunden und unterstützte zudem bei der Vergabe von Impfterminen. Arvato Supply Chain Solutions investierte in die Erweiterung und Automatisierung des weltweiten Standortnetzwerks. Arvato Financial Solutions verzeichnete einen positiven Geschäftsverlauf im Bereich Forderungsmanagement sowie mit dem Angebot „Kauf auf Rechnung“ und Arvato Systems baute seine Aktivitäten in den Geschäftsfeldern künstliche Intelligenz und IT-Sicherheit weiter aus. Die Bertelsmann Printing Group verlängerte bestehende Kundenverträge und gewann für ihr Bonusprogramm DeutschlandCard neue Partner. Darüber hinaus erweiterte Bertelsmann sein Engagement im stark wachsenden brasilianischen Bildungsmarkt. Die Übernahme eines 25-prozentigen Kapitalanteils sowie von 46 Prozent der Stimmrechte an Afya, dem führenden Anbieter für medizinische Aus- und Weiterbildung in Brasilien, stärkt den Bereich der Onlinebildung. Mit 46 Neu- und Folgeinvestitionen im ersten Halbjahr 2021 erhöhte Bertelsmann seine Investitionsgeschwindigkeit im Bereich der Beteiligungen. Zum 30. Juni 2021 hielt Bertelsmann Investments über seine vier internationalen Fonds insgesamt 269 Beteiligungen an Unternehmen und Fonds.

Wertorientiertes Steuerungssystem

Das übergeordnete Ziel von Bertelsmann ist die kontinuierliche Steigerung des Unternehmenswertes über eine nachhaltige Verbesserung der Ertragskraft bei einem gleichzeitig effizienten Kapitaleinsatz. Steuerungskennzahlen im engeren Sinne – hierzu zählen Umsatz, Operating EBITDA sowie der Bertelsmann Value Added (BVA) – dienen der unmittelbaren Beurteilung der laufenden Geschäftsentwicklung und finden dementsprechend Eingang in den Prognosebericht. Hiervon abgegrenzt werden Steuerungskennzahlen im weiteren Sinne verwendet. Zu diesen zählen die EBITDA-Marge sowie die Cash Conversion Rate. Die Steuerungskennzahlen werden teilweise aus sogenannten Alternativen Leistungskennzahlen ermittelt, die nicht nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) definiert sind. Diese sollten nicht isoliert, sondern als vervollständigende Information zur Beurteilung der Geschäftslage von Bertelsmann betrachtet werden. Hinsichtlich detaillierter Erläuterungen hierzu wird auf den Abschnitt „Alternative Leistungskennzahlen“ im zusammengefassten Lagebericht 2020 verwiesen.

Der Umsatz als Wachstumsindikator der Geschäfte erhöhte sich im ersten Halbjahr 2021 um 10,7 Prozent auf 8.691 Mio. € (H1 2020: 7.848 Mio. €). Das organische Umsatzwachstum lag bei 16,6 Prozent. Das Operating EBITDA ist als das Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern, Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen festgelegt und um Sondereinflüsse bereinigt. Die Bereinigungen um Sondereinflüsse dienen der Ermittlung eines nachhaltigen, unter normalen wirtschaftlichen Gegebenheiten wiederholbaren operativen Ergebnisses, das nicht durch Sondersachverhalte oder strukturelle Verwerfungen beeinflusst wird. Zu den Sondereinflüssen zählen im Wesentlichen Wertminderungen und Wertaufholungen, Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert, das Ergebnis aus Beteiligungsverkäufen und/oder Restrukturierungsaufwendungen. Hiermit eignet sich das Operating EBITDA als aussagekräftige Steuerungsgröße. Im Berichtszeitraum erhöhte sich das Operating EBITDA auf 1.417 Mio. € (H1 2020: 994 Mio. €).

Der BVA ist die Steuerungskennzahl zur Beurteilung der Ertragskraft des operativen Geschäfts und der Rentabilität des investierten Kapitals. Der BVA misst den über die angemessene Verzinsung des investierten Kapitals hinaus erwirtschafteten Gewinn. Diese Form der Wertorientierung findet sowohl in der strategischen Investitions- und Portfolioplanung als auch in der operativen Geschäftssteuerung ihren Ausdruck und bildet zusammen mit qualitativen Kriterien die Grundlage für die Bemessung des variablen Anteils der Managementvergütung. Der BVA berechnet sich aus der Differenz von Net Operating Profit After Tax (NOPAT) und Kapitalkosten.

Ausgangsbasis zur Berechnung des NOPAT ist das Operating EBITDA. Unter Abzug von nicht in den Sondereinflüssen enthaltenen Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte in Höhe von 415 Mio. € (H1 2020: 436 Mio. €) ergibt sich das Operating EBIT. Um den für die BVA-Berechnung zugrunde gelegten NOPAT von 702 Mio. € (H1 2020: 391 Mio. €) zu ermitteln, wurde ein pauschalisierter Steuersatz von 30 Prozent berücksichtigt. Die Kapitalkosten entsprechen dem Produkt aus durchschnittlich investiertem Kapital und Kapitalkostensatz. Das durchschnittlich investierte Kapital belief sich auf 15,8 Mrd. € zum 30. Juni 2021 (H1 2020: 16,4 Mrd. €). Der Kapitalkostensatz beträgt einheitlich 8 Prozent nach Steuern, womit sich Kapitalkosten für den halbjährigen Berichtszeitraum in Höhe von 630 Mio. € ergeben (H1 2020: 657 Mio. €). Das durchschnittlich investierte Kapital ergibt sich quartalsweise aus den Vermögenspositionen der Bilanz, die dem operativen Betriebszweck dienen, abzüglich solcher Verbindlichkeiten, die dem Unternehmen unverzinslich zur Verfügung stehen. Im ersten Halbjahr 2021 verbesserte sich der BVA auf 121 Mio. € (H1 2020: -222 Mio. €). Die Ermittlung des BVA erfolgt ohne Berücksichtigung des Unternehmensbereichs Bertelsmann Investments, da die Geschäftsentwicklung hier im Wesentlichen auf Basis des EBIT dargestellt wird. Somit ergibt sich methodisch kein NOPAT-Beitrag dieses Unternehmensbereichs. Aus Konsistenzgründen wird das auf den Unternehmensbereich Bertelsmann Investments entfallende investierte Kapital daher korrigiert, seine Kapitalkosten werden mithin neutralisiert.

Das finanzielle Steuerungssystem von Bertelsmann ist definiert durch die internen Finanzierungsziele, die im Abschnitt „Finanz- und Vermögenslage“ dargestellt werden. Diese Grundsätze zur Finanzierung werden bei der Steuerung des Konzerns verfolgt und fallen unter das wertorientierte Steuerungssystem im weiteren Sinne. Die ermittelten Finanzierungs- und Verschuldungskennzahlen zählen ebenfalls zu den Alternativen Leistungskennzahlen.

Wirtschaftsbericht

Unternehmensumfeld

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Erholung der Weltwirtschaft setzte sich trotz erneuter pandemiebedingter Beeinträchtigungen fort. Die Unterschiede in der konjunkturellen Dynamik zwischen den Ländern nahmen jedoch zu. Insbesondere Länder mit hoher Impfquote verzeichneten zunehmend eine wirtschaftliche Normalisierung.

Gemäß Angaben des Statistischen Amtes der Europäischen Union reduzierte sich das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Euroraum im ersten Quartal 2021 um 0,3 Prozent im Vergleich zum Vorquartal. Ersten Schätzungen zufolge wird für das zweite Quartal 2021 wieder mit einem Wachstum von 2,0 Prozent gerechnet.

Auch die deutsche Wirtschaft profitierte zur Jahresmitte von der schrittweisen Rücknahme der zur Eindämmung der Corona-Pandemie getroffenen Maßnahmen. Das reale BIP sank im ersten Quartal 2021 im Vergleich zum Vorquartal um 2,1 Prozent. Im zweiten Quartal 2021 wuchs das reale BIP gemäß ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamts um 1,6 Prozent.

Die französische Wirtschaft stabilisierte sich in den ersten Monaten des Jahres 2021. Nach Angaben des Statistischen Amtes Insee betrug die reale BIP-Entwicklung im ersten Quartal 2021 noch 0,0 Prozent, während das reale BIP im zweiten Quartal 2021 um 0,9 Prozent zulegen konnte.

In Großbritannien litt die Wirtschaft unter den weitgreifenden Corona-Beschränkungen der ersten Jahreshälfte 2021. Das reale BIP reduzierte sich um 1,6 Prozent im ersten Quartal 2021. Im zweiten Quartal 2021 wuchs das reale BIP um 4,8 Prozent.

Der Wachstumskurs in den USA setzte sich fort. Das reale BIP wuchs im ersten Quartal 2021 mit einer auf das Jahr hochgerechneten Rate von 6,3 Prozent. Im zweiten Quartal 2021 nahm das reale BIP nach ersten Berechnungen des Bureau of Economic Analysis annualisiert um 6,5 Prozent zu.

Die bisherigen gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen liegen im Wesentlichen im Bereich der im zusammengefassten Lagebericht 2020 erwarteten Tendenz für das laufende Jahr.

Entwicklung relevanter Märkte

Die europäischen TV-Werbemärkte verzeichneten im ersten Halbjahr 2021 ein starkes Wachstum. Die Streaming-Märkte in Deutschland und den Niederlanden wuchsen ebenfalls stark.

Die Märkte für gedruckte Bücher zeigten in den USA, in Großbritannien sowie im spanischsprachigen Raum ein starkes Wachstum, während in Deutschland ein moderates Wachstum zu beobachten war. Der Markt für E-Books war in den USA stabil und verzeichnete dagegen in Großbritannien ein moderates Wachstum. In beiden Ländern zeigte der Markt für digitale Hörbücher wiederum ein starkes Wachstum.

Der deutsche Zeitschriftenmarkt war im ersten Halbjahr 2021 durch stabile Printanzeigen- und moderat rückläufige

Vertriebslöse gekennzeichnet. Der relevante Digitalmarkt verzeichnete ein deutliches Wachstum.

Die weltweiten Musikverlagsmärkte verzeichneten ein moderates Wachstum. Die weltweiten Tonträgermärkte wuchsen stark, wobei starkes Streaming-Wachstum den deutlichen Rückgang bei physischen Tonträgern überkompensierte.

Die für Arvato relevanten Dienstleistungsmärkte zeigten im ersten Halbjahr 2021 insgesamt ein deutliches Wachstum.

Die relevanten Tiefdruckmärkte in Deutschland, Frankreich und Großbritannien entwickelten sich in den ersten sechs Monaten 2021 stark rückläufig, die entsprechenden Offsetmärkte moderat rückläufig. Der nordamerikanische Buchdruckmarkt verzeichnete ein starkes Wachstum.

Die US-amerikanischen Bildungsmärkte sind im Berichtszeitraum in den für Bertelsmann relevanten Marktsegmenten Training im Gesundheitswesen, E-Learning im Bereich Technologie sowie Hochschulbildung moderat bis stark gewachsen.

Die bisherigen Entwicklungen der relevanten Märkte liegen insgesamt über der im zusammengefassten Lagebericht 2020 erwarteten Tendenz für das laufende Jahr.

Wichtige Ereignisse des laufenden Geschäftsjahres

Im März 2021 gab RTL Deutschland eine verbindliche Vereinbarung mit seinem ehemaligen Joint-Venture-Partner The Walt Disney Company über den Erwerb der ausstehenden 50 Prozent der Anteile an Super RTL bekannt. Die Transaktion wurde von den deutschen und österreichischen Wettbewerbsbehörden genehmigt und am 1. Juli 2021 abgeschlossen. Der Anteil der RTL Group an Super RTL beträgt seitdem 100 Prozent.

Im April 2021 veräußerte die RTL Group ihre Anteile an ihrer Tochtergesellschaft SpotX an das US-amerikanische Ad-Tech-Unternehmen Magnite. Die RTL Group erhielt 585 Mio. € in Barmitteln sowie 12,4 Mio. Magnite-Aktien.

Anfang Mai 2021 wurde Núria Cabutí, CEO der spanischsprachigen Buchverlagsgruppe Penguin Random House Grupo Editorial, mit Wirkung zum 1. Juni 2021 neu in den Aufsichtsrat von Bertelsmann berufen. Sie wird dem Kontrollgremium in ihrer Funktion als Vertreterin der Bertelsmann-Führungskräfte angehören. Núria Cabutí folgt in dieser Aufgabe auf Ian Hudson, der nach seinem Ausscheiden aus dem Konzern im März 2020 auch den Aufsichtsrat verlassen hatte.

Im Mai 2021 gaben die Groupe TF1, die Groupe M6, die Groupe Bouygues und die RTL Group bekannt, dass sie Vereinbarungen unterschrieben haben, ab sofort exklusive Verhandlungen zur Fusion von Groupe TF1 und Groupe M6 aufzunehmen. Die geplante Kombination wurde jeweils einstimmig von den Verwaltungsräten der vier betroffenen Gruppen genehmigt. Im Juli 2021 unterzeichneten die Groupe Bouygues und die RTL Group nach den befürwortenden Stellungnahmen der französischen Arbeitnehmervertretungen die Verträge über den Zusammenschluss. Der Abschluss der Transaktion steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Wettbewerbsbehörden sowie der jeweiligen außerordentlichen Hauptversammlungen der Groupe TF1 und der Groupe M6. Der Abschluss der Transaktion ist bis Ende des Jahres 2022 vorgesehen.

Mit Wirkung zum 31. Mai 2021 verkaufte Gruner + Jahr sein französisches Tochterunternehmen Prisma Media an den französischen Medienkonzern Vivendi. Die beiden Unternehmen hatten im Dezember 2020 exklusive Verkaufsgespräche aufgenommen und zum Jahresende 2020 eine Put-Option über den Verkauf von Prisma Media unterzeichnet.

Im Juni 2021 gab die RTL Group bekannt, ihre Sender und angeschlossenen Mediengeschäfte in den Niederlanden mit Talpa Network zu einer nationalen Mediengruppe zusammenzuführen. Talpa Network bringt TV-, Radio-, Print-, Digital-, E-Commerce- und andere Vermögenswerte ein und erhält dafür einen 30-prozentigen Anteil an dem erweiterten Unternehmen RTL Nederland. Die RTL Group wird die verbleibenden 70 Prozent der zusammengeführten Gruppe halten und weiterhin die Kontrolle über RTL Nederland ausüben. Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Wettbewerbsbehörden. Der Abschluss der Transaktion wird für die erste Jahreshälfte 2022 erwartet.

Ebenfalls im Juni 2021 gab die RTL Group den geplanten Verkauf ihrer belgischen Sendergruppe RTL Belgium an die belgischen Medienunternehmen DPG Media und die Groupe Rossel bekannt. Der Verkauf steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung der zuständigen Wettbewerbsbehörden. Der Abschluss der Transaktion wird für das vierte Quartal 2021 erwartet.

Ertragslage

Umsatzentwicklung

Der Konzernumsatz wuchs im ersten Halbjahr 2021 um 10,7 Prozent auf 8.691 Mio. € (H1 2020: 7.848 Mio. €). Bereinigt um Wechselkurseffekte von -2,8 Prozent (H1 2020: 0,2 Prozent) sowie Portfolio- und sonstige Effekte von -3,1 Prozent (H1 2020: -1,2 Prozent) verbesserte sich das organische Umsatzwachstum auf 16,6 Prozent nach einem organischen Umsatzrückgang von 7,9 Prozent im Vorjahreszeitraum.

Der Umsatz der RTL Group erholte sich weitgehend verglichen mit dem stark von der Corona-Pandemie geprägten Vorjahreszeitraum. Für den Umsatzanstieg ausschlaggebend war dabei die positive Entwicklung insbesondere von Fremantle, RTL Deutschland, Groupe M6 und RTL Nederland. Der Umsatz von Penguin Random House erhöhte sich in allen Territorien, allen voran im US-Geschäft. Gruner + Jahr erzielte ein Umsatzplus durch wachsende Digitalaktivitäten bei gleichzeitiger Erholung des Printanzeigen- und Vertriebsgeschäfts. Auch BMG konnte im Berichtszeitraum den Umsatz steigern und profitierte weiterhin vom Wachstum im Musikstreaming. Arvato steigerte den Umsatz im Wesentlichen aufgrund des positiven Geschäftsverlaufs des Customer-Experience-Unternehmens Majorel sowie der Supply Chain Solutions. Der marktbedingte Umsatzrückgang der Bertelsmann Printing Group setzte sich fort. Die Bertelsmann Education Group verzeichnete einen durch Wechselkurs- und Portfolioeffekte bedingten Umsatzrückgang und wuchs auf organischer Basis. Beteiligungen von Bertelsmann Investments werden in der Regel nicht vollkonsolidiert, sodass überwiegend kein Umsatzausweis für diesen Unternehmensbereich erfolgt.

In der geografischen Umsatzverteilung ergaben sich nachfolgende Veränderungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Der Umsatzanteil in Deutschland lag bei 30,3 Prozent im Vergleich zu 32,0 Prozent im ersten Halbjahr 2020. Auf die Geschäfte in Frankreich entfiel ein Umsatzanteil von 11,4 Prozent (H1 2020: 11,3 Prozent). In Großbritannien belief sich der Umsatzanteil auf 6,6 Prozent (H1 2020: 6,2 Prozent), während die übrigen europäischen Länder einen Umsatzanteil von 20,0 Prozent (H1 2020: 18,8 Prozent) erreichten. Der Anteil der USA am Gesamtumsatz lag bei 24,6 Prozent (H1 2020: 25,5 Prozent), in den sonstigen Ländern wurde ein Anteil von 7,1 Prozent (H1 2020: 6,2 Prozent) erwirtschaftet. Damit erhöhte sich der Anteil des Auslandsgeschäfts am Gesamtumsatz auf 69,7 Prozent (H1 2020: 68,0 Prozent). Das Verhältnis der vier Erlösquellen (Produkte und Waren, Werbung und Anzeigen, Dienstleistungen, Rechte und Lizenzen) zueinander veränderte sich im Vergleich zum ersten Halbjahr 2020 leicht. Aufgrund der Erholung der werbefinanzierten Geschäfte nach dem coronabedingten Nachfragerückgang erhöhte sich der Anteil von Werbung und Anzeigen.

Operating EBITDA

Im Berichtszeitraum erhöhte sich das Operating EBITDA um 423 Mio. € auf 1.417 Mio. € (H1 2020: 994 Mio. €). Der starke Anstieg ist neben einer positiven Geschäftsentwicklung in den Buchverlags- und Dienstleistungsgeschäften auch auf die anhaltende Erholung der werbefinanzierten Geschäfte zurückzuführen. Die EBITDA-Marge stieg auf 16,3 Prozent nach 12,7 Prozent im Vorjahreszeitraum. Das Operating EBITDA der

Operating EBITDA

in Mio. €	1. Halbjahr 2021	1. Halbjahr 2020
EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern)	1.929	805
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	424	438
Korrektur um in Sondereinflüssen enthaltene Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	-9	-2
Sondereinflüsse	-927	-247
davon: RTL Group	-726	-
davon: Penguin Random House	8	6
davon: Gruner + Jahr	-39	12
davon: BMG	3	1
davon: Arvato	6	-262
davon: Bertelsmann Printing Group	20	26
davon: Bertelsmann Education Group	-4	-7
davon: Bertelsmann Investments	-194	-27
davon: Corporate	-1	4
Operating EBITDA	1.417	994

RTL Group erholte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Der Anstieg ist insbesondere auf Ergebnisverbesserungen bei der französischen Groupe M6, RTL Nederland und Fremantle zurückzuführen. Zum gestiegenen Operating EBITDA von Penguin Random House trugen alle Territorien bei, insbesondere jedoch die US-Geschäfte. Gruner + Jahr erzielte ebenfalls einen Zuwachs im operativen Ergebnis. BMG verzeichnete ein stabiles Operating EBITDA. Das Operating EBITDA von Arvato erhöhte sich angesichts der anhaltend positiven Entwicklung beim Customer-Experience-Unternehmen Majorel sowie im Bereich Supply Chain Solutions. Auch das Ergebnis der Bertelsmann Printing Group legte zu und erholte sich von den zusätzlichen Belastungen infolge der Corona-Pandemie. Das Operating EBITDA der Bertelsmann Education Group stieg ebenfalls im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Beteiligungen von Bertelsmann Investments werden in der Regel nicht vollkonsolidiert, sodass überwiegend kein operativer Ergebnisausweis für diesen Unternehmensbereich erfolgt.

Sondereinflüsse

Die Sondereinflüsse beliefen sich insgesamt auf 927 Mio. € (H1 2020: 247 Mio. €). Sie setzten sich zusammen aus Wertminderungen auf sonstige Finanzanlagen zu fortgeführten Anschaffungskosten von -1 Mio. € (H1 2020: -1 Mio. €), Anpassung der Buchwerte der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte von -4 Mio. € (H1 2020: -), einem Ergebnis aus Beteiligungsverkäufen von 794 Mio. € (H1 2020: 341 Mio. €), Bewertungen von Beteiligungen zum beizulegenden Zeitwert von 197 Mio. € (H1 2020: 60 Mio. €) sowie Restrukturierungsaufwendungen und

weiteren Sondereinflüssen von insgesamt -59 Mio. € (H1 2020: -88 Mio. €). Im ersten Halbjahr 2021 enthielten die Sondereinflüsse keine Wertminderungen auf at-equity bilanzierte Beteiligungen nach -65 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Der Anstieg beim Ergebnis aus Beteiligungsverkäufen ist im Wesentlichen auf die Veräußerung des Ad-Tech-Unternehmens SpotX zurückzuführen.

EBIT

Ausgehend vom Operating EBITDA ergab sich nach Einbeziehung der Sondereinflüsse in Höhe von 927 Mio. € (H1 2020: 247 Mio. €) sowie der nicht in den Sondereinflüssen enthaltenen Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte in Höhe von -415 Mio. € (H1 2020: -436 Mio. €) im Berichtszeitraum ein EBIT von 1.929 Mio. € (H1 2020: 805 Mio. €).

Konzernergebnis

Das Finanzergebnis belief sich auf -155 Mio. € (H1 2020: -184 Mio. €). Der Steueraufwand lag bei -406 Mio. € nach -133 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Die Abweichung ist im Wesentlichen auf das verbesserte Ergebnis vor Steuern zurückzuführen. Das Konzernergebnis erhöhte sich somit auf 1.368 Mio. € (H1 2020: 488 Mio. €). Der Anteil der Bertelsmann-Aktionäre am Konzernergebnis lag bei 1.052 Mio. € (H1 2020: 386 Mio. €). Der Anteil der nicht beherrschenden Anteilseigner am Konzernergebnis belief sich auf 316 Mio. € (H1 2020: 102 Mio. €).

Finanz- und Vermögenslage

Finanzierungsgrundsätze

Das übergeordnete finanzpolitische Ziel von Bertelsmann ist die Gewährleistung eines ausgewogenen Verhältnisses von Finanzierungssicherheit, Eigenkapitalrentabilität und Wachstum. Dazu richtet der Konzern seine Finanzierung an den Anforderungen eines Credit Rating der Bonitätsstufe „Baa1/BBB+“ und den damit verbundenen qualitativen und quantitativen Kriterien aus. Rating und Transparenz gegenüber dem Kapitalmarkt leisten einen bedeutenden Beitrag zur finanziellen Sicherheit und Unabhängigkeit des Unternehmens.

Entsprechend der Konzernstruktur erfolgt die Kapitalallokation zentral über die Bertelsmann SE & Co. KGaA, die die Konzerngesellschaften mit Liquidität versorgt und die Vergabe von Garantien und Patronatserklärungen für Konzerngesellschaften steuert. Der Konzern optimiert hierüber seine Kapitalbeschaffungs- und Anlagemöglichkeiten.

Die finanzielle Steuerung bei Bertelsmann erfolgt nach quantifizierten Finanzierungszielen, die sich an der wirtschaftlichen Verschuldung und mit abgeschwächter Bedeutung an der Kapitalstruktur orientieren. Zu den Finanzierungszielen gehört ein dynamischer Verschuldungsgrad (Leverage Factor), der sich aus dem Verhältnis der wirtschaftlichen Schulden zum Operating EBITDA über einen 12-Monats-Zeitraum ergibt und den definierten Wert von 2,5 nicht dauerhaft überschreiten sollte. Das Operating EBITDA (12 Monate) betrug per 30. Juni 2021 3.551 Mio. €. Die wirtschaftlichen Schulden sind definiert als Nettofinanzschulden abzüglich 50 Prozent des Nominalkapitals der Hybridanleihen in Höhe von 625 Mio. € (31. Dezember 2020: 625 Mio. €), zuzüglich Pensionsrückstellungen in Höhe von 1.460 Mio. € (31. Dezember 2020: 2.009 Mio. €), Genusskapital in Höhe von 413 Mio. € (31. Dezember 2020: 413 Mio. €) und Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 1.317 Mio. € (31. Dezember 2020: 1.355 Mio. €). Die wirtschaftlichen Schulden lagen per 30. Juni 2021 bei 4.432 Mio. € (31. Dezember 2020: 5.207 Mio. €). Bei der Ermittlung des Verschuldungsgrads werden die wirtschaftlichen Schulden und das 12-Monats-Operating-EBITDA modifiziert, um eine der Struktur des Konzerns entsprechende finanzielle Steuerung zu ermöglichen. Die wirtschaftlichen Schulden wurden daher rechnerisch um 250 Mio. € (31. Dezember 2020: 250 Mio. €) erhöht, das Operating EBITDA um -355 Mio. € (31. Dezember 2020: -314 Mio. €) vermindert. Zum 30. Juni 2021 ergibt sich somit ein Leverage Factor von 1,5 (31. Dezember 2020: 1,9). Der Rückgang des Leverage Factor ist neben dem gestiegenen operativen Ergebnis auch auf die Verringerung der wirtschaftlichen Schulden zurückzuführen.

Die Nettofinanzschulden beliefen sich auf 1.867 Mio. € nach 2.055 Mio. € zum 31. Dezember 2020.

Finanzierungsaktivitäten

Im ersten Halbjahr 2021 wurde die bestehende Liquidität zur vorzeitigen Tilgung diverser Finanzierungsinstrumente genutzt. Zu Jahresbeginn 2021 wurden ein im April 2023 fälliges variabel verzinstes Schulscheindarlehen über 100 Mio. € und eine im Mai 2021 fällige Anleihe über 500 Mio. € gekündigt und vorzeitig zurückgezahlt. Darüber hinaus wurden im Mai 2021 vorzeitige Rückzahlungen von Teilen der im August 2022, Oktober 2024 und September 2025 fälligen Anleihen in Höhe von insgesamt nominal 428 Mio. € im Rahmen eines öffentlichen Rückkaufangebots vorgenommen. Die revolvierende syndizierte Kreditlinie wurde im Juni 2021 um ein weiteres Jahr, bis 2026, verlängert.

Rating

Bertelsmann richtet seine Finanzierung an den Anforderungen eines Credit Rating der Bonitätsstufe „Baa1/BBB+“ aus. Aktuell wird Bertelsmann von Moody's mit „Baa2“ (Ausblick: stabil) und von S&P mit „BBB“ (Ausblick: stabil) bewertet. Beide Bonitätsbeurteilungen liegen im Investment-Grade-Bereich. Die Einschätzung zur kurzfristigen Kreditqualität von Bertelsmann wird von Moody's mit „P-2“ und von S&P mit „A-2“ beurteilt.

Kapitalflussrechnung

Im Berichtszeitraum wurde ein Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe von 238 Mio. € generiert (H1 2020: 1.138 Mio. €). Der Rückgang ist unter anderem zurückzuführen auf eine Zunahme des Nettoumlaufvermögens sowie einen Anstieg der Steuerzahlungen infolge der verbesserten Ergebnisentwicklung und höheren Steuervorauszahlungen. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich auf 575 Mio. € nach -229 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf hohe Erlöse aus dem Verkauf von Tochterunternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten zurückzuführen. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit lag bei -1.831 Mio. € (H1 2020: 2.219 Mio. €). Die Abweichung ist zurückzuführen auf die im Vorjahreszeitraum erzielten Emissionserlöse der begebenen Anleihen und Schulscheindarlehen, eine Rückkehr zur Dividendenzahlung sowie die im Abschnitt Finanzierungsaktivitäten genannten Tilgungsmaßnahmen. Die liquiden Mittel reduzierten sich auf 3.675 Mio. € zum 30. Juni 2021 (31. Dezember 2020: 4.773 Mio. €). Der Rückgang ist unter anderem auf die Kapitalmarktmaßnahmen zur vorzeitigen Tilgung diverser Finanzierungsinstrumente zurückzuführen.

Konzern-Kapitalflussrechnung (Kurzfassung)

in Mio. €	1. Halbjahr 2021	1. Halbjahr 2020
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	238	1.138
Cashflow aus Investitionstätigkeit	575	-229
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-1.831	2.219
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	-1.018	3.128
Wechselkursbedingte und sonstige Veränderungen der liquiden Mittel	58	2
Liquide Mittel am 1.1.	4.643	1.643
Liquide Mittel am 30.6.	3.683	4.773
Abzüglich liquider Mittel der Veräußerungsgruppen	-8	-
Liquide Mittel am 30.6. (laut Konzernbilanz)	3.675	4.773

Investitionen

Im ersten Halbjahr 2021 beliefen sich die Investitionen gemäß Kapitalflussrechnung auf 573 Mio. € (H1 2020: 402 Mio. €). Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte betragen 166 Mio. € (H1 2020: 174 Mio. €) und entfielen insbesondere auf die RTL Group für Investitionen in Filmrechte sowie auf BMG für den Erwerb von Musikkatalogen. Von den Sachanlageinvestitionen in Höhe von 140 Mio. € (H1 2020: 139 Mio. €) entfiel wie im Vorjahreszeitraum ein Großteil auf Arvato. Für Investitionen in Finanzanlagen wurden 143 Mio. € (H1 2020: 79 Mio. €) aufgewandt. Kaufpreiszahlungen für konsolidierte Beteiligungen (abzüglich erworbener liquider Mittel) lagen im Berichtszeitraum bei 124 Mio. € (H1 2020: 10 Mio. €) und entfielen im Wesentlichen auf die vollständige Übernahme von Super RTL.

Bilanz

Zum 30. Juni 2021 betrug die Bilanzsumme 28,7 Mrd. € (31. Dezember 2020: 29,7 Mrd. €). Die Pensionsrückstellungen

verringerten sich auf 1,5 Mrd. € (31. Dezember 2020: 2,0 Mrd. €). Ausschlaggebend für den Rückgang ist neben einem gestiegenen Diskontierungszins auch eine freiwillige Zuführung in Höhe von 200 Mio. € zu dem vom Bertelsmann Pension Trust e. V. treuhänderisch verwalteten Planvermögen. Der Anstieg des Konzernergebnisses erhöhte das Eigenkapital auf 12,1 Mrd. € nach 10,7 Mrd. € zum 31. Dezember 2020. Daraus ergab sich eine Eigenkapitalquote von 42,0 Prozent (31. Dezember 2020: 36,1 Prozent). Die liquiden Mittel reduzierten sich zum 30. Juni 2021 auf 3,7 Mrd. € nach 4,6 Mrd. € zum 31. Dezember 2020. Hintergrund sind unter anderem die in den Finanzierungsaktivitäten genannten Kapitalmarkttransaktionen zur vorzeitigen Tilgung diverser Finanzierungsinstrumente.

Mitarbeiter

Zum 30. Juni 2021 beschäftigte Bertelsmann weltweit 138.567 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Geschäftsverlauf der Bereiche des Konzerns

RTL Group

Die RTL Group verzeichnete vor allem aufgrund steigender TV-Werbeerlöse ein starkes erstes Halbjahr mit kräftigen Zuwächsen beim Umsatz und beim Ergebnis. Zugleich legte die Zahl der Streaming-Abonent:innen zu und es wurden deutliche Fortschritte beim Aufbau nationaler Media-Champions in Europa erzielt.

Der Umsatz der RTL Group stieg im ersten Halbjahr um 13,7 Prozent auf 3,0 Mrd. € (H1 2020: 2,7 Mrd. €); das Operating EBITDA wurde um 59,0 Prozent auf 583 Mio. € (H1 2020: 367 Mio. €) gesteigert. Treiber dieser Entwicklung waren eine starke Erholung der TV-Werbemärkte vor allem im zweiten Quartal, ein positiver Geschäftsverlauf im globalen Produktionsgeschäft von Fremantle sowie ein dynamisch wachsendes Streaming-Geschäft.

Die Streaming-Dienste TV Now in Deutschland und Videoland in den Niederlanden konnten die Zahl ihrer zahlenden Abonent:innen – auch dank verschiedener Vertriebspartnerschaften – um 72 Prozent auf zusammen mehr als drei Mio. steigern; der Streaming-Umsatz wuchs um 34 Prozent auf 107 Mio. €.

Die RTL Group vereinbarte im Berichtszeitraum mehrere weitreichende Konsolidierungsschritte mit dem Ziel, nationale Media-Champions zu bilden, die im Wettbewerb mit den globalen Tech-Plattformen bestehen können. Im Mai 2021 verkündeten die Groupe TF1, die Groupe M6, die Groupe Bouygues und die RTL Group Pläne für eine Fusion von Groupe TF1 und Groupe M6. Im Juni 2021 gaben die RTL Group und Talpa Network bekannt, dass sie ihre Sender- und Mediengeschäfte in den Niederlanden zusammenführen wollen. Im selben Monat unterzeichnete die RTL Group eine Vereinbarung über den Verkauf von RTL Belgium an die belgischen Medienunternehmen DPG Media und Groupe Rossel. Alle drei vorgenannten Transaktionen stehen unter dem Vorbehalt der Genehmigungen durch die zuständigen Wettbewerbs- und Aufsichtsbehörden.

Kurz nach Abschluss des ersten Halbjahres verkündete die RTL Group, dass RTL Deutschland mit Bertelsmann die Übernahme der deutschen Magazingeschäfte und -marken von Gruner + Jahr vereinbart hat. Zuvor war bereits die Komplettübernahme von Super RTL vollzogen worden.

Fremantle verzeichnete im ersten Halbjahr ein starkes Umsatzwachstum und kündigte drei Akquisitionen bzw. Anteilsaufstockungen an. Als Teil des Wachstumsplans wurde unter anderem eine neue Global Factual Einheit gegründet, um das Geschäft mit hochwertigen Dokumentationen auszubauen.

Penguin Random House

Penguin Random House verzeichnete in einem von Wandel und wirtschaftlichen Unsicherheiten geprägten Marktumfeld deutliche Zuwächse beim Umsatz und beim Ergebnis. Die Verlagsgruppe profitierte von den Erfolgen neuer und bewährter Publikationen und einem anhaltenden Audio-Boom in nahezu allen Territorien. Der Umsatz von Penguin Random House stieg um 10,9 Prozent auf 1,8 Mrd. € (H1 2020: 1,6 Mrd. €), das Operating EBITDA legte um 55,1 Prozent auf 324 Mio. € (H1 2020: 209 Mio. €) zu.

Zu den Topiteln des ersten Halbjahres zählte „The Hill We Climb: An Inaugural Poem for the Country“ von Amanda Gorman, das sich in den USA in den ersten drei Monaten nach der Veröffentlichung 400.000 Mal verkaufte. Von Barack Obamas „A Promised Land“ wurden in Nordamerika in allen Formaten zusammen 750.000 Exemplare abgesetzt, was die Gesamt-Verkaufszahl seit Erscheinen im November 2020 auf 4,8 Mio. Exemplare und weltweit auf mehr als acht Mio. Exemplare erhöhte. Weitere erfolgreiche Titel waren u.a. „The President’s Daughter“ von Bill Clinton und James Patterson, „How to Avoid a Climate Disaster“ von Bill Gates, „The Thursday Murder Club“ von Richard Osman und „Über Menschen“ von Juli Zeh.

Dank seiner hohen Anzahl digital verfügbarer Titel (E-Books, Hörbücher) und seiner hochmodernen Vertriebslogistik für physische Produkte konnte Penguin Random House weiterhin vom beschleunigten Wandel hin zum Onlinevertrieb von Büchern profitieren.

Die Verlagsgruppe gründete im Halbjahr in zahlreichen Märkten neue Verlagsmarken, so etwa Ebury Spotlight in Großbritannien, Penguin Junior in Deutschland und 4 Color Books in den USA. Die spanischsprachige Penguin Random House Grupo Editorial tätigte Verlagszukäufe im Kinder- und Jugendbuchsegment sowie im katalanischsprachigen Markt.

Der im November 2020 angekündigte Erwerb der Verlagsgruppe Simon & Schuster erhielt im Mai 2021 die kartellrechtliche Freigabe durch die britische Competition & Markets Authority (CMA); die Prüfung durch die US-Kartellbehörden dauerte zum Ende des Berichtszeitraums noch an.

Gruner + Jahr

Die Hamburger Verlagstochter Gruner + Jahr verzeichnete trotz andauernder Pandemie ein erfolgreiches erstes Halbjahr 2021 mit einem deutlichen Umsatz- und Ergebnisanstieg.

Der Umsatz erhöhte sich um 4,6 Prozent auf 548 Mio. € (H1 2020: 524 Mio. €), das Operating EBITDA verdoppelte sich auf 57 Mio. € (H1 2020: 28 Mio. €).

Ursächlich für den positiven Geschäftsverlauf von G+J waren eine im Vergleich zum Vorjahr deutlich positive Entwicklung im Anzeigen- und Vertriebsgeschäft in Print und Digital im zweiten Quartal, fortgeführte Effizienzmaßnahmen sowie ein starkes Umsatz- und Ergebniswachstum der AppLike Group sowie bei Territory. Der Anteil der Digitalgeschäfte am Gesamtumsatz stieg auf 48 Prozent.

Im Rahmen der Bertelsmann Content Alliance entstanden unter Beteiligung von G+J zahlreiche neue Inhalte- und digitale Eventformate. So brachten „Stern“, RTL und NTV den gemeinsamen werktäglichen Podcast „heute wichtig“ heraus. „Stern Crime“ und die Penguin Random House Verlagsgruppe veranstalteten den ersten digitalen „Crime Day“ und mit dem „Maskenmann“ von G+J, UFA und TV Now startete die erste True-Crime-Serie im Streaming. Darüber hinaus engagierte sich G+J in der Initiative „Jahr zur Wahrheit“ für unabhängigen Journalismus.

Nach Abschluss des ersten Halbjahres 2021 wurde bekanntgegeben, dass RTL Deutschland die deutschen Magazinsgeschäfte und -marken von Gruner + Jahr übernimmt. Das neue Unternehmen soll Anfang 2022 an den Start gehen. Ende Mai verkaufte Gruner + Jahr seine französische Tochter Prisma Media an Vivendi.

BMG

Die Bertelsmann-Musiktochter BMG verzeichnete ein starkes erstes Halbjahr mit Zuwächsen beim Umsatz, getrieben durch organisches Wachstum vor allem im Labelbereich. Das Streaming-Geschäft wuchs zweistellig. Der Umsatz von BMG erhöhte sich um 5,2 Prozent auf 296 Mio. € (H1 2020: 282 Mio. €), das Operating EBITDA erreichte 50 Mio. € (H1 2020: 49 Mio. €), was einem Plus von 3,1 Prozent entspricht. Die Halbjahreswerte erreichten damit einen Höchststand seit Neugründung des Unternehmens 2008. Der Erlösanteil digitaler Geschäfte am Gesamtumsatz von BMG stieg auf 62 Prozent (H1 2020: 59 Prozent).

BMG und die global tätige Beteiligungsgesellschaft KKR kündigten im März 2021 eine Allianz für den Erwerb größerer Musikrechtepakete an. Die Zusammenarbeit folgt dem Ziel, Künstler:innen, Songwritern und Katalog-Eigner:innen attraktive Lösungen zur Monetarisierung und Wertsteigerung ihrer Musikrechte zu bieten.

Im Labelgeschäft veröffentlichte BMG erfolgreiche neue Werke von AJR sowie Parmalee & Blanco Brown in den USA,

von den No Angels und Kontra K in Deutschland sowie von KSI und Gary Numan in Großbritannien. BMG steigerte die Albumverkäufe auf dem britischen Markt im Berichtszeitraum um zehn Prozent und übertraf das Marktwachstum damit um ein Vielfaches. Neue Labelverträge wurden mit Louis Tomlinson, den No Angels und Duran Duran abgeschlossen.

Im Verlagsgeschäft erzielten Alben von DJ Khaled in den USA sowie Ufo361 und Helloween in Deutschland hohe Chart-Platzierungen. BMG-Songwriter Tyron Hapi war am Charthit „Astronaut In The Ocean“ von Masked Wolf beteiligt, der mehr als 600 Mio. Streams auf Spotify erzielte. Die Scorpions und Robin Schulz verlängerten ihre Verlagsverträge, Max Giesinger erweiterte seinen Labelvertrag um den Bereich Publishing.

Der Videostreamingdienst Netflix schloss mit BMG einen langfristigen, exklusiven Vertrag über die Verwaltung seiner Musikveröffentlichungsrechte außerhalb der USA ab. Eine Partnerschaft mit Roblox eröffnet Künstler:innen und Songwriter:innen neue Möglichkeiten im Gaming-Bereich. Im Zuge der jüngsten Fairness-Initiative beschleunigte BMG die Zahlungen an 20.000 US-amerikanische und britische Songwriter:innen mit alten Verträgen.

Arvato

Die im Geschäftsbereich Arvato zusammengefassten Dienstleistungsaktivitäten von Bertelsmann haben sich in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2021 sehr gut entwickelt. In Summe konnte die international agierende Services-Gruppe sowohl den Umsatz als auch das operative Ergebnis deutlich verbessern. Der Umsatz wuchs um 16,3 Prozent auf 2,4 Mrd. € (H1 2020: 2,1 Mrd. €), das Operating EBITDA stieg um 31,2 Prozent auf 400 Mio. € (H1 2020: 305 Mio. €).

Die Logistikdienstleistungsgeschäfte von Arvato Supply Chain Solutions wuchsen in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres dynamisch und profitabel. Die Solution Group profitierte insbesondere von der Tatsache, dass die Pandemie die Verlagerung des weltweiten Handels in Richtung E-Commerce stark beschleunigt hat. Das weltweite Standortnetzwerk wurde durch den Aufbau neuer und den Ausbau bestehender Distributionszentren unter anderem in Deutschland und der Türkei weiter gestärkt. Zudem wurde in die Ausstattung ausgewählter Standorte mit modernster Automatisierungstechnologie investiert, um auch langfristig vorhandene Wachstumspotenziale ausschöpfen zu können.

Umsatz und Ergebnis von Arvato Financial Solutions sind im Berichtszeitraum aufgrund von Portfolioeffekten (Verkauf von 60 Prozent des Risk-Management-Geschäfts an den

Informationsdienstleister Experian im Jahr 2020) und staatlichen Regulierungen im Geschäftsfeld Forderungsmanagement in Deutschland und Norwegen erwartungsgemäß zurückgegangen. Eine sehr positive Umsatzentwicklung verzeichnete der Finanzdienstleister hingegen im Bereich „Pay after Delivery“. Zudem wuchs das Forderungsmanagementgeschäft in Großbritannien, Österreich, der Schweiz und den Niederlanden in den ersten sechs Monaten profitabel.

Auch der IT-Dienstleister Arvato Systems entwickelte sich im ersten Halbjahr 2021 positiv, schloss neue Kundenverträge ab und baute seine strategischen Partnerschaften mit großen internationalen Software- und Internetkonzernen weiter aus. Microsoft verifizierte Arvato Systems mit 16 Gold-Kompetenzen und einer Silber-Kompetenz als Top-Partner. Im Cloud-Umfeld erhielt das Unternehmen unter anderem den „AWS Well-Architected Partner“-Status von Amazon Webservices. Da IT-Security eine immer wichtigere Rolle spielt, trat Arvato Systems unter anderem der Microsoft Intelligent Security Association (MISA) bei.

Das globale Customer-Experience-Unternehmen Majorel, das von Bertelsmann und der Saham Group gemeinsam betrieben und bei Bertelsmann voll konsolidiert wird, hat sich im ersten Halbjahr 2021 sehr dynamisch entwickelt und konnte erneut sowohl den Umsatz als auch das Ergebnis steigern. Gewachsen ist das Unternehmen durch den Ausbau der weltweiten Geschäftsbeziehungen mit seinen Kunden, insbesondere seinen globalen Internetkunden. Besonderes Augenmerk lag ferner auf der weiteren Expansion in digitale Customer-Experience-Services und integrierte Front- und Back-Office-Lösungen. Darüber hinaus hat Majorel Anfang des Jahres von Bertelsmann das Arvato-CRM-Geschäft in China erworben und damit seine Position in diesem wichtigen Wachstumsmarkt gestärkt. Schließlich hat Majorel Junokai, eines der führenden Customer-Experience-Beratungshäuser in der DACH-Region, erworben, um sein Beratungsportfolio entlang der Customer Journey weiter auszubauen.

Bertelsmann Printing Group

Der in Europa und Nordamerika tätige Druck- und Marketingdienstleister Bertelsmann Printing Group (BPG) verzeichnete im ersten Halbjahr 2021 einen Umsatzrückgang aufgrund der unverändert herausfordernden Lage auf den für die Gruppe relevanten Druckmärkten um 4,1 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf 624 Mio. € (H1 2020: 650 Mio. €). Das Operating EBITDA hingegen stieg aufgrund von Kostenmaßnahmen, Automatisierungsinitiativen und fortgesetztem Wachstum in den Marketingdienstleistungen auf 26 Mio. € (H1 2020: 19 Mio. €, plus 36,8 Prozent).

Die Druckgeschäfte in Deutschland verzeichneten in den ersten sechs Monaten einen deutlichen Umsatzrückgang. Dieser geht insbesondere auf die planmäßig Ende April 2021 erfolgte Beendigung der Produktion am Tiefdruckstandort Nürnberg zurück. Die Offsetdruckerei Mohn Media sowie das auf Printlösungen für Buchverlage spezialisierte Unternehmen GGP Media hingegen verzeichneten in den ersten sechs Monaten des Jahres einen insgesamt positiven Geschäftsverlauf mit einer soliden Auftragslage.

Aufgrund einer positiven Entwicklung bei Bestands- und Neukunden konnten die Multichannel-Marketinggeschäfte Dialog und Campaign Umsatz und Ergebnis im Vergleich zum Vorjahreszeitraum verbessern. Das Multipartnerprogramm DeutschlandCard konnte in den ersten sechs Monaten neue Programmpartner gewinnen sowie seine digitalen Angebote weiter nachhaltig ausbauen.

Bei den internationalen Druckaktivitäten der Gruppe zeigt sich ein differenziertes Bild. Während Prinovis in Großbritannien vor allem aufgrund rückläufiger Volumina bei den Beilage-Objekten der großen Zeitungsverlage erneut unter Druck stand, verbesserten sich die Geschäfte der Druckereigruppe in den USA. Die zwei Ende 2020 übernommenen Buchproduktionsstandorte in Fairfield und Martinsburg wurden im ersten Halbjahr erfolgreich in die Gruppe integriert.

Die Replikations- und Verpackungsspezialisten der BPG haben sich in einem weiterhin rückläufigen Markt erneut gut behauptet und konnten den Umsatz moderat steigern. Ein Grund für diese Entwicklung war der weitere Ausbau des Geschäfts mit nachhaltigen Verpackungslösungen für die Lebensmittelbranche.

Bertelsmann Education Group

Die Bertelsmann Education Group wies im ersten Halbjahr bedingt durch Portfolio- und Wechselkurseffekte einen Umsatzrückgang auf; das Ergebnis legte dennoch im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zu. Bereinigt um Wechselkurseffekte profitierten sowohl der auf Aus- und Weiterbildungen für das Gesundheitswesen spezialisierte E-Learning-Anbieter Relias als auch die Alliant International University mit dem Fokus auf Psychologie und Pädagogik von einer steigenden Nachfrage und Umsatzzuwächsen.

Im Ausweis erzielten die Bertelsmann-Bildungsgeschäfte insgesamt einen Umsatz von 136 Mio. €, ein Minus von 13,9 Prozent (H1 2020: 158 Mio. €). Das Operating EBITDA der Bertelsmann Education Group lag bei 44 Mio. € (H1 2020: 40 Mio. €, plus 10,0 Prozent). Umsatzrückgang und Ergebnissteigerung sind im Wesentlichen im Verkauf eines Großteils des Geschäftsbetriebs des US-Hochschuldienstleisters HotChalk

im vierten Quartal 2020 begründet. Ungeachtet der Portfolio- und Wechselkurseffekte legte der Umsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum organisch um 5,5 Prozent zu.

Das Online-Kursangebot von Relias war auch im ersten Halbjahr weiterhin stark nachgefragt. Das Unternehmen bietet seine Covid-19-Präventionskurse seit 2020 zudem weltweit kostenfrei an, setzt auf digitalisierte, cloudbasierte und datengestützte Bildungsformate und baute sein Portfolio im Berichtszeitraum weiter aus. So richtet sich beispielsweise ein neu entwickeltes digitales Home Health Aide Certification Program an Gesundheitseinrichtungen der ambulanten Pflege, die dem gestiegenen Bedarf an häuslicher Pflege in den USA begegnen wollen.

Der Online-Bildungsanbieter Udacity, an dem Bertelsmann maßgeblich beteiligt ist, verzeichnete ein steigendes Interesse an Nanodegree-Kursen, insbesondere auch von Unternehmen und Regierungen, und ein insgesamt wachsendes Geschäft. Das Unternehmen erweiterte sein Kursangebot unter anderem um Cybersecurity-Programme, um die wachsende Nachfrage von Firmen und Behörden nach qualifizierten Fachkräften auf diesem Gebiet zu bedienen. Durch die weltweite Ausrichtung dieser Programme will Udacity zudem die Vielfalt der Cybersecurity-Expert:innen erhöhen, damit Firmen besser auf die unterschiedlichen Hintergründe von IT-Kriminalität eingehen können.

Die Alliant International University weist Umsatzzuwächse auf, die vor allem auf den kontinuierlichen Ausbau des Onlineangebots zurückzuführen sind.

Bertelsmann Investments

Bertelsmann Investments tätigte im Berichtszeitraum 46 Neu- und Folgeinvestitionen, mehrheitlich über die Fonds Bertelsmann Asia Investments (BAI) und Bertelsmann Digital Media Investments (BDMI). Außerdem gelangen neun Exits, sodass Bertelsmann Investments zum 30. Juni 2021 insgesamt 269 Start-up-Beteiligungen hielt.

BAI unternahm im Berichtszeitraum 26 Neu- und Folgeinvestitionen, etwa in die Pharmazieunternehmen ComMedX, NeoX und Galixir, die auf Grundlage von künstlicher Intelligenz Medikamente für schwer heilbare Krankheiten entwickeln und testen. Darüber hinaus verzeichnete BAI erfolgreiche Börsengänge von Linklogis, einem der führenden chinesischen Technologieunternehmen, sowie von DingDong Fresh, einem chinesischen Lieferservice für frische Lebensmittel.

In Brasilien baute Bertelsmann sein Engagement im Bildungsmarkt aus. Bertelsmann unterzeichnete den Erwerb eines Kapitalanteils von 25 Prozent sowie von 46 Prozent der Stimmrechte an Afya, dem führenden Anbieter für medizinische Aus- und Weiterbildung in Brasilien, für rund 500 Mio. €. Bertelsmann Brazil Investments hat Afya gemeinsam mit dem Fonds Crescera Investimentos gegründet und aufgebaut.

BDMI tätigte 17 Neu- und Folgeinvestitionen, darunter in den Non-Fungible-Token-Marktplatz Infinite Objects, in die Freelance-Banking-App Lance sowie in My Yoga Teacher, einen Onlineanbieter für Yoga-Kurse. Der Fonds profitierte von erfolgreichen Exits aus der Podcast-Plattform Wondery, dem Anbieter für programmatische Werbung Pubmatic sowie aus Barkbox, einem Abonnementservice für Tierbedarf.

In Indien stärkte Bertelsmann India Investments (BII) sein Portfolio mit Folgeinvestitionen in die indische Direct-to-Consumer-Food-Plattform Licious und den E-Commerce-Dienstleister Shiprocket. Außerdem profitierte BII von einem erfolgreichen zweiten Teil-Exit aus Eruditus. BII hält weiterhin einen signifikanten Anteil an der globalen Weiterbildungsplattform für Führungskräfte, die das erste „Unicorn“ des BII-Portfolios darstellt.

Die Geschäftsentwicklung von Bertelsmann Investments wird im Wesentlichen anhand des EBIT berichtet. Das EBIT betrug 188 Mio. € (H1 2020: 23 Mio. €).

Nachtragsbericht

Am 6. August 2021 wurde bekanntgegeben, dass RTL Deutschland die deutschen Magazingeschäfte und -marken von Gruner + Jahr übernimmt. Bereits im Februar 2021 wurde verkündet, dass die beiden Unternehmen eine noch engere Zusammenarbeit ergebnisoffen prüfen. Mit dem Zusammenschluss wird ein nationaler Cross-Media-Champion gebildet, der Inhalte und Marken in einer Hand zusammenführt und so ein gattungsübergreifendes Wachstumsbündnis schafft. Der Abschluss der Transaktion ist für den 1. Januar 2022 vorgesehen.

Ebenfalls Anfang August 2021 vollzog Bertelsmann den Anteilserwerb am brasilianischen Bildungsunternehmen Afya. Bereits im Juni 2021 informierte Bertelsmann darüber, sein globales Bildungsgeschäft weiter auszubauen und 25 Prozent der Kapitalanteile sowie 46 Prozent der Stimmrechte an Afya zu erwerben. Das Nasdaq-notierte Unternehmen ist ein führender Anbieter für medizinische Aus- und Weiterbildung in Brasilien. Bertelsmann erwarb die Anteile an Afya von Crescera Educacional II, einem Fonds, der 2014 von Crescera Capital mit Bertelsmann als Hauptinvestor aufgelegt wurde.

Im August 2021 hat ein Tochterunternehmen der RTL Group eine verbindliche Vereinbarung über den Verkauf ihrer Beteiligung am Mobile-Gaming-Unternehmen Ludia unterzeichnet. Die Transaktion – mit einer erwarteten Gegenleistung in Höhe eines geringen dreistelligen Millionenbetrags – steht unter dem Vorbehalt der behördlichen Genehmigungen.

Risiko- und Chancenbericht

Risikomanagementsystem

Für die Beschreibung des Risikomanagementsystems (RMS) sowie des rechnungslegungsbezogenen RMS und des Internen Kontrollsystems (IKS) von Bertelsmann wird auf den zusammengefassten Lagebericht 2020 verwiesen.

Wesentliche Veränderungen der Risiken im Vergleich zum zusammengefassten Lagebericht 2020

Hinsichtlich der Darstellung der wesentlichen Risiken wird ebenfalls auf die jeweiligen Angaben im zusammengefassten Lagebericht 2020 verwiesen. Insgesamt gelten zum 30. Juni 2021 die gleichen Konzernrisiken als wesentlich

wie bereits zum 31. Dezember 2020. Jedoch hat sich die Bedeutung einzelner Risikoarten im Hinblick auf die künftige Geschäftsentwicklung von Bertelsmann verändert. Trotz einer vorsichtig optimistischeren Einschätzung der pandemiebedingten Risiken stellen die konjunkturellen Risiken aufgrund der anhaltenden Unsicherheiten hinsichtlich der Auswirkungen der weiteren Entwicklung der Corona-Pandemie weiterhin das bedeutendste Risiko im Konzern dar.

Strategische und operative Risiken

Insgesamt sind die Risiken des Konzerns gegenüber der Darstellung im zusammengefassten Lagebericht 2020 leicht rückläufig. Hierzu trägt insbesondere eine über den Erwartungen liegende Entwicklung der Film- und Fernsehproduktionen bei Fremantle bei. Weiterhin konnte Penguin Random House US die Lieferantenrisiken durch Implementierung weiterer Gegenmaßnahmen, wie beispielsweise eines optimierten Lieferantenmanagements, reduzieren. Risikoreduzierend wirken zudem die Verkäufe von SpotX bei der RTL Group und Prisma Media bei Gruner + Jahr. Aufgrund der andauernden Unsicherheit hinsichtlich der weiteren Entwicklung der Corona-Pandemie besteht das wesentliche Risiko der werbefinanzierten Geschäfte der RTL Group und von Gruner + Jahr in einem möglichen wirtschaftlichen Abschwung.

Rechtliche und regulatorische Risiken

Im Rahmen der strategischen Ausrichtung plant Bertelsmann Unternehmenszusammenschlüsse von Penguin Random House und Simon & Schuster, RTL Nederland und Talpa sowie Groupe M6 und Groupe TF1, für die in den jeweiligen Ländern noch Genehmigungen der zuständigen Behörden ausstehen. Weiterhin können veränderte regulatorische Rahmenbedingungen, bspw. aus der Novellierung des Urheberrechts, Auswirkungen auf die Geschäftsmodelle von Bertelsmann haben. Hinsichtlich weiterer rechtlicher und regulatorischer Risiken wird auf den zusammengefassten Lagebericht 2020 verwiesen.

Finanzmarktrisiken

Die Finanzmarktrisiken sind im Vergleich zum zusammengefassten Lagebericht 2020 insgesamt gestiegen. Eine gestiegene Zinssensitivität aus variablen Zinsbindungen bei

der Liquiditätsanlage sowie die Zunahme währungssensitiver Positionen tragen hierzu bei.

Gesamtrisiko

Die Gesamtrisikoposition hat sich insgesamt leicht reduziert. Trotz der anhaltenden Corona-Pandemie sind zum 30. Juni 2021 für Bertelsmann keine bestandsgefährdenden Risiken festzustellen.

Chancen

Die Einschätzung der Chancen hat sich im Vergleich zur Darstellung im zusammengefassten Lagebericht 2020 nicht wesentlich geändert.

Prognosebericht

Mit Blick auf das Gesamtjahr 2021 wird erwartet, dass die Weltwirtschaft sich zunehmend von den negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie erholt. Von dem Wegfall der pandemiebedingten Restriktionen werden vor allem der zuvor besonders belastete stationäre Handel sowie die kontaktintensiven Dienstleistungen profitieren. In der Industrie werden die bestehenden Lieferengpässe allerdings die Produktion vieler Unternehmen beeinträchtigen und auch den Druck auf die Preise weiter erhöhen. Gemäß den Konjunktüreinschätzungen des Instituts für Weltwirtschaft an der Universität Kiel (IfW) wird mit einem Anstieg der Weltproduktion um 6,7 Prozent für das Jahr 2021 gerechnet. Dies liegt leicht über den bisherigen Erwartungen.

Im Euroraum nimmt die konjunkturelle Erholung an Fahrt auf. Insgesamt rechnet das IfW für den Euroraum mit einem Wachstum des realen BIP von 5,3 Prozent für das Jahr 2021. Dabei wird das BIP in Deutschland erwartungsgemäß um 3,9 Prozent steigen. In Frankreich wird mit einem Wachstum von 6,1 Prozent gerechnet. Auch für Großbritannien wird eine Erholung erwartet. Nach Einschätzung des IfW könnte das reale BIP im Jahr 2021 um 6,8 Prozent wachsen. Der Konjunkturausblick für die USA ist ebenfalls nach oben gerichtet. Das IfW rechnet im Jahr 2021 mit einem Wachstum des realen BIP um 6,7 Prozent. Die vergleichsweise hohen Wachstumsprognosen liegen zum großen Teil an Aufholeffekten, da viele Länder im Vorjahr wegen

der Corona-Pandemie eine Rezession von historischem Ausmaß erlebten.

Die vorliegenden Einschätzungen unterliegen einem besonders hohen Maß an Unsicherheit. Die Bewertung der wirtschaftlichen Folgen der andauernden Corona-Pandemie sind nur vorläufig abzuschätzen und daher unzureichend prognostizierbar. Darüber hinaus könnten geopolitische Krisen, Staatsdefizite, Währungsturbulenzen oder die Einführung höherer Zölle infolge zunehmender protektionistischer Tendenzen die Wirtschaftsentwicklung zusätzlich beeinträchtigen. Die hieraus resultierenden Entwicklungen könnten sich negativ auf die Konjunkturlage auswirken, die ein wichtiger Einflussfaktor für die Geschäftsentwicklung von Bertelsmann ist.

Angesichts des Geschäftsverlaufs im Berichtszeitraum und der insgesamt stärkeren Erholung der relevanten Märkte wird der Konzernausblick für 2021 angehoben. Bertelsmann rechnet nunmehr für das Operating EBITDA im laufenden Geschäftsjahr ohne die im Geschäftsjahr 2020 erzielten Veräußerungsgewinne aus Immobilientransaktionen sowie unter Berücksichtigung fortgesetzter Aufwendungen im Streaming-Bereich und Investitionen im Bereich Technologie und Daten mit einem deutlichen bis starken Anstieg (Prognoseangaben aus dem zusammengefassten Lagebericht 2020: stabile Entwicklung). Einschließlich der im Geschäftsjahr 2020 erzielten Veräußerungsgewinne aus Immobilientransaktionen wird für das Geschäftsjahr 2021 nun ein moderat rückläufiges Operating EBITDA erwartet (Prognoseangaben aus dem zusammengefassten Lagebericht 2020: stark rückläufig). Alle weiteren Prognoseangaben aus dem zusammengefassten Lagebericht 2020 bleiben unverändert bestehen.

Den Prognosen liegt die gegenwärtige Geschäftsausrichtung des Bertelsmann-Konzerns zugrunde, die im Kapitel „Unternehmensprofil“ dargelegt ist. Generell spiegeln die Prognosen eine Risiko- und Chancenabwägung wider; sie basieren auf der operativen Planung und der mittelfristigen Vorschau für die Unternehmensbereiche. Alle Aussagen hinsichtlich der möglichen zukünftigen konjunkturellen und geschäftlichen Entwicklung stellen Einschätzungen dar, die auf Basis der derzeit zur Verfügung stehenden Informationen getroffen wurden. Sollten die zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen und/oder weitere Risiken eintreten, können die tatsächlichen Ergebnisse von den erwarteten Ergebnissen abweichen. Eine Gewähr für die Angaben kann daher nicht übernommen werden.

Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	1. Halbjahr 2021	1. Halbjahr 2020
Umsatzerlöse	8.691	7.848
Sonstige betriebliche Erträge	382	179
Materialaufwand	-2.688	-2.372
Honorar- und Lizenzaufwand	-672	-754
Personalaufwand	-2.881	-2.660
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	-424	-438
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.307	-1.300
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Beteiligungen	34	26
Wertminderungen und Wertaufholungen auf at-equity bilanzierte Beteiligungen	-	-65
Ergebnis aus Beteiligungsverkäufen	794	341
EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern)	1.929	805
Zinserträge	7	6
Zinsaufwendungen	-73	-73
Sonstige finanzielle Erträge	3	5
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-92	-122
Finanzergebnis	-155	-184
Ergebnis vor Steuern	1.774	621
Ertragsteueraufwand	-406	-133
Konzernergebnis	1.368	488
davon:		
Bertelsmann-Aktionäre	1.052	386
Nicht beherrschende Anteilseigner	316	102

Die Vorjahreswerte wurden angepasst. Weitere Erläuterungen finden sich im Abschnitt „Vorjahresinformationen“ des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2020.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio. €	1. Halbjahr 2021	1. Halbjahr 2020
Konzernergebnis	1.368	488
Posten, die anschließend nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Neubewertungskomponente leistungsorientierter Versorgungspläne	251	20
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts bei Eigenkapitalinstrumenten	1	-1
Anteil am sonstigen Ergebnis, der auf at-equity bilanzierte Beteiligungen entfällt	-	-
Posten, die anschließend in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind		
Umrechnungsdifferenzen		
– im sonstigen Ergebnis erfasste Veränderung	157	-100
– Reklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	-12	-9
Cash Flow Hedges		
– im sonstigen Ergebnis erfasste Veränderung aus der Marktbewertung	-17	4
– Reklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	25	-3
Anteil am sonstigen Ergebnis, der auf at-equity bilanzierte Beteiligungen entfällt	2	1
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	407	-88
Konzern-Gesamtergebnis	1.775	400
davon:		
Bertelsmann-Aktionäre	1.450	306
Nicht beherrschende Anteilseigner	325	94

Konzernbilanz

in Mio. €	30.6.2021	31.12.2020
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwerte	7.932	7.868
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	2.362	2.308
Sachanlagen und Nutzungsrechte	2.705	2.717
Anteile an at-equity bilanzierten Beteiligungen	836	820
Minderheitsbeteiligungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.282	1.196
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	94	69
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	984	881
Aktive latente Steuern	974	1.124
	17.169	16.983
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	1.776	1.658
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	4.133	4.570
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	620	178
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	1.076	992
Ertragsteuerforderungen	103	56
Liquide Mittel	3.675	4.571
	11.383	12.025
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	173	696
	28.725	29.704
Passiva		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000
Kapitalrücklage	2.345	2.345
Gewinnrücklagen	7.022	5.751
Eigenkapital Bertelsmann-Aktionäre	10.367	9.096
Nicht beherrschende Anteile	1.708	1.629
	12.075	10.725
Langfristige Schulden		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.460	2.009
Übrige Rückstellungen	125	136
Passive latente Steuern	122	93
Genusskapital	413	413
Finanzschulden	5.386	5.911
Leasingverbindlichkeiten	1.037	1.098
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	298	246
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	397	401
	9.238	10.307
Kurzfristige Schulden		
Übrige Rückstellungen	320	352
Finanzschulden	156	715
Leasingverbindlichkeiten	280	257
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	4.477	4.833
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	1.887	1.926
Ertragsteuerverbindlichkeiten	177	216
	7.297	8.299
Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	115	373
	28.725	29.704

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. €	1. Halbjahr 2021	1. Halbjahr 2020
Gesamtkonzernergebnis vor Finanzergebnis und Steuern	1.929	805
Erhaltene/gezahlte Ertragsteuern	-407	35
Ab-/Zuschreibungen langfristiger Vermögenswerte	429	504
Ergebnis aus Beteiligungsverkäufen	-794	-341
Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen	-2	-1
Veränderung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-239	48
Veränderung der übrigen Rückstellungen	-39	3
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	-435	139
Bewertung von Beteiligungen zum beizulegenden Zeitwert	-197	-60
Sonstige Effekte	-7	6
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	238	1.138
Investitionen in:		
– Immaterielle Vermögenswerte	-166	-174
– Sachanlagen	-140	-139
– Finanzanlagen	-143	-79
– Kaufpreiszahlungen für konsolidierte Beteiligungen (abzüglich liquider Mittel)	-124	-10
Verkäufe von Tochterunternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	680	27
Verkäufe von sonstigem Anlagevermögen	468	146
Cashflow aus Investitionstätigkeit	575	-229
Emission von Anleihen/Schuldscheindarlehen	–	1.834
Auszahlungen für Tilgung von Anleihen/Schuldscheindarlehen	-1.026	–
Aufnahme/Tilgung von übrigen Finanzschulden	-49	1.279
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-136	-124
Gezahlte Zinsen	-169	-111
Erhaltene Zinsen	9	16
Dividenden an Bertelsmann-Aktionäre	-180	–
Dividenden an nicht beherrschende Anteilseigner und Auszahlungen an Gesellschafter (IAS 32.18(b))	-225	-7
Veränderung des Eigenkapitals	-32	-677
Sonstige Effekte	-23	9
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-1.831	2.219
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	-1.018	3.128
Wechselkursbedingte und sonstige Veränderungen der liquiden Mittel	58	2
Liquide Mittel am 1.1.	4.643	1.643
Liquide Mittel am 30.6.	3.683	4.773
Abzüglich liquider Mittel der Veräußerungsgruppen	-8	–
Liquide Mittel am 30.6. (laut Konzernbilanz)	3.675	4.773

Die Vorjahreswerte wurden angepasst. Weitere Erläuterungen finden sich im Abschnitt „Vorjahresinformationen“ des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2020.

Veränderungen der Nettoverbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten

in Mio. €	1. Halbjahr 2021	1. Halbjahr 2020
Nettoverbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten am 1.1.	-3.410	-4.756
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	238	1.138
Cashflow aus Investitionstätigkeit	575	-229
Zinsen, Dividenden und Eigenkapitalveränderungen, weitere Zahlungen (IAS 32.18(b))	-597	-779
Wechselkursbedingte und sonstige Veränderungen der Nettoverbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten	10	-101
Nettoverbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten am 30.6.	-3.184	-4.727

Die Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten entsprechen dem Saldo aus den Bilanzposten „Liquide Mittel“, „Finanzschulden“ und „Leasingverbindlichkeiten“.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage ¹⁾	Gewinnrücklagen					Eigenkapital Bertelsmann-Aktionäre	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
			Übrige Gewinnrücklagen	Kumuliertes übriges Eigenkapital ²⁾	Rücklage aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts	Cash Flow Hedges	Anteil am sonstigen Ergebnis, der auf at-equity bilanzierte Beteiligungen entfällt			
in Mio. €										
Stand 1.1.2020	1.000	2.345	5.496	3	8	1	1	8.854	1.591	10.445
Konzernergebnis	-	-	386	-	-	-	-	386	102	488
Sonstiges Ergebnis	-	-	20	-101	-1	1	1	-80	-8	-88
Konzern-Gesamtergebnis	-	-	406	-101	-1	1	1	306	94	400
Dividendenausschüttungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-2	-2
Anteilsänderungen an Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung ³⁾	-	-	-429	-8	-	-	-	-437	-235	-672
Eigenkapitaltransaktionen mit Anteilseignern	-	-	-429	-8	-	-	-	-437	-237	-674
Übrige Veränderungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-1	-1
Stand 30.6.2020	1.000	2.345	5.473	-106	7	2	2	8.723	1.447	10.170
Stand 1.1.2021	1.000	2.345	6.086	-331	9	-11	-2	9.096	1.629	10.725
Konzernergebnis	-	-	1.052	-	-	-	-	1.052	316	1.368
Sonstiges Ergebnis	-	-	245	143	1	7	2	398	9	407
Konzern-Gesamtergebnis	-	-	1.297	143	1	7	2	1.450	325	1.775
Dividendenausschüttungen	-	-	-180	-	-	-	-	-180	-217	-397
Anteilsänderungen an Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung	-	-	-3	-	-	-	-	-3	-40	-43
Eigenkapitaltransaktionen mit Anteilseignern	-	-	-183	-	-	-	-	-183	-257	-440
Übrige Veränderungen	-	-	-	-	-	4	-	4	11	15
Stand 30.6.2021	1.000	2.345	7.200	-188	10	-	-	10.367	1.708	12.075

1) Die Kapitalrücklage enthält im Wesentlichen die bei Ausgabe von Stammaktien über den Nennbetrag hinaus erzielten Beträge.

2) Davon entfallen zum 30. Juni 2021 und 30. Juni 2020 keine nennenswerten Beträge auf Vermögenswerte, die als zur Veräußerung gehalten nach IFRS 5 klassifiziert werden.

3) Die Anteilsänderungen an Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung resultieren im Vorjahreszeitraum im Wesentlichen aus der Anteilsaufstockung bei Penguin Random House.

Segmentinformationen

in Mio. €	Penguin									
	RTL Group		Random House		Gruner + Jahr		BMG		Arvato	
	1. Halbjahr 2021	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2021	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2021	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2021	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2021	1. Halbjahr 2020
Außenumsatz	2.964	2.617	1.803	1.627	532	508	295	280	2.402	2.064
Innenumsatz	50	35	1	–	16	16	1	2	34	31
Umsatz der Bereiche	3.014	2.652	1.804	1.627	548	524	296	282	2.436	2.095
Operating EBITDA	583	367	324	209	57	28	50	49	400	305
EBITDA-Marge ¹⁾	19,4 %	13,8 %	18,0 %	12,8 %	10,4 %	5,4 %	16,9 %	17,3 %	16,4 %	14,6 %
Wertminderungen (-)/Wertaufholungen (+) auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	1	2	–	–	–	–	–	–	–	-2
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Beteiligungen	14	13	2	-1	6	–	–	–	4	5
Wertminderungen (-)/Wertaufholungen (+) auf at-equity bilanzierte Beteiligungen	–	-65	–	–	–	–	–	–	–	–

Die Vorjahreswerte wurden angepasst. Weitere Erläuterungen finden sich im Abschnitt „Vorjahresinformationen“ des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2020.

1) Operating EBITDA in Prozent vom Umsatz.

2) Die Geschäftsentwicklung von Bertelsmann Investments wird im Wesentlichen auf Basis des EBIT ermittelt. Das EBIT betrug 188 Mio. € (H1 2020: 23 Mio. €).

Überleitung zum Operating EBITDA

in Mio. €	1. Halbjahr 2021	1. Halbjahr 2020
EBIT	1.929	805
Sondereinflüsse		
– Anpassung der Buchwerte der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte	4	–
– Wertminderungen (+)/Wertaufholungen (-) auf sonstige Finanzanlagen zu fortgeführten Anschaffungskosten	1	1
– Wertminderungen (+)/Wertaufholungen (-) auf at-equity bilanzierte Beteiligungen	–	65
– Ergebnis aus Beteiligungsverkäufen	-794	-341
– Bewertung von Beteiligungen zum beizulegenden Zeitwert	-197	-60
– Restrukturierungsaufwendungen und weitere Sondereinflüsse	59	88
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	424	438
Korrektur um in Sondereinflüssen enthaltene Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	-9	-2
Operating EBITDA	1.417	994

Die Vorjahreswerte wurden angepasst. Weitere Erläuterungen finden sich im Abschnitt „Vorjahresinformationen“ des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2020.

Bertelsmann Printing Group		Bertelsmann Education Group		Bertelsmann Investments ²⁾		Summe der Bereiche		Corporate		Konsolidierung		Summe Konzern	
1. Halbjahr 2021	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2021	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2021	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2021	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2021	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2021	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2021	1. Halbjahr 2020
552	584	136	158	3	4	8.687	7.842	4	6	-	-	8.691	7.848
72	66	-	-	-	1	174	151	17	16	-191	-167	-	-
624	650	136	158	3	5	8.861	7.993	21	22	-191	-167	8.691	7.848
26	19	44	40	-6	-3	1.478	1.014	-61	-16	-	-4	1.417	994
4,1 %	2,9 %	32,1 %	24,9 %	-191,0 %	-71,0 %	16,7 %	12,7 %	n/a	n/a	n/a	n/a	16,3 %	12,7 %
-7	-	-	-	-	-	-6	-	-	-	-	-	-6	-
-	-	8	10	-	-	34	27	-	-	-	-1	34	26
-	-	-	-	-	-	-	-65	-	-	-	-	-	-65

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Bilanzierungsgrundlagen

Der Halbjahresfinanzbericht der Bertelsmann SE & Co. KGaA wurde unter Beachtung von § 115 WpHG aufgestellt und einer prüferischen Durchsicht durch den Konzernabschlussprüfer unterzogen. Er entspricht den International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie diesbezüglichen Interpretationen (IFRIC) des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind (EU-IFRS), und enthält einen in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellten verkürzten Konzern-Zwischenabschluss einschließlich ausgewählter erläuternder Anhangangaben. Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht alle Informationen, die für einen vollständigen Konzernabschluss erforderlich sind, und sollte in Verbindung mit dem Bertelsmann-Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 gelesen werden. Bei der Aufstellung des

verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses wurden – mit Ausnahme der im laufenden Geschäftsjahr erstmals angewendeten Rechnungslegungsstandards und Interpretationen – grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 angewendet. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzernabschlusses im Geschäftsbericht für das Jahr 2020 veröffentlicht. Die Effekte aus der Erstanwendung neuer Rechnungslegungsvorschriften waren für den Bertelsmann-Konzern unwesentlich. Veröffentlichte, aber noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards, Interpretationen oder Änderungen hat der Bertelsmann-Konzern nicht vorzeitig umgesetzt. Die erwarteten Effekte aus zukünftig verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften sind für den Bertelsmann-Konzern ebenfalls unwesentlich.

Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss

Die aus der Corona-Pandemie resultierenden operativen und bilanziellen Auswirkungen auf den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss der Bertelsmann SE & Co. KGaA zeigen in den Bereichen Medien, Dienstleistung, Bildung und Investments keine starke Ausprägung mehr. Wie das erste Halbjahr 2021 zeigt, trägt die breite Aufstellung des Bertelsmann-Konzerns weiterhin zu einer positiven Geschäftsentwicklung bei. Das Umsatz- und Ergebnisniveau liegt über dem Vor-Corona-Niveau im ersten Halbjahr 2019 und deutlich über dem Vorjahreszeitraum.

Dennoch werden auch während der andauernden Corona-Pandemie weiterhin bilanzielle Auswirkungen für die besonders relevanten Bereiche Werthaltigkeit von Geschäfts- oder Firmenwerten und Einzelvermögenswerten, Leasing, Autorenhonorare, Programmrechte, Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, staatliche Zuschüsse, aktive latente Steuern, Drohverluste sowie Umsatzerlöse ausgewertet. Aufgrund der insgesamt deutlich stabiler erscheinenden und auch weiterhin stabiler erwarteten Wirtschaftslage sowie aufgrund der fortschreitenden Erholung der relevanten Märkte

im Jahr 2021 wurde trotz der andauernden Corona-Pandemie kein Erfordernis für eine Wertminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte gesehen. Auch für die weiteren aufgrund der Corona-Pandemie als anfällig eingestuften Bilanzierungsfelder werden derzeit keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage des Bertelsmann-Konzerns erwartet.

Weiterhin erfordern die aufgrund der Corona-Pandemie entstandenen wirtschaftlichen Unsicherheiten erweiterte Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen. Die Einschätzung, inwieweit aktuelle und zukünftige Kunden auch zukünftig in der Lage sein werden, ihre aus den Kundenverträgen resultierenden Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen, ist in der gegenwärtigen gesamtwirtschaftlichen Lage weiterhin mit Unsicherheiten behaftet, sodass Bertelsmann die Prüfung dieses Kriteriums auch vor dem und zum Zeitpunkt der Leistungserbringung im Rahmen der Umsatzrealisierung im Fokus hat. Darüber hinaus unterliegen die Schätzung der auslastungsbedingten variablen Vergütungsbestandteile und die Bestimmung der Transaktionspreise Unsicherheiten.

Konsolidierungskreis

Neben der Bertelsmann SE & Co. KGaA werden in den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2021 alle wesentlichen Tochterunternehmen, über die die Bertelsmann SE & Co. KGaA die Beherrschung im Sinne des IFRS 10 ausüben kann, voll einbezogen. Gemeinschaftsunternehmen sowie assoziierte Unternehmen werden nach der Equity-Methode gemäß IAS 28 bilanziert. Der Konsolidierungskreis einschließlich der Bertelsmann SE & Co. KGaA umfasst zum 30. Juni 2021 insgesamt 873 (31. Dezember 2020: 894) Unternehmen mit 12 Zugängen und 33 Abgängen im ersten Halbjahr 2021. Darin enthalten sind 816 (31. Dezember 2020: 830) vollkonsolidierte

Unternehmen. Zusätzlich werden 17 (31. Dezember 2020: 21) Gemeinschaftsunternehmen und 40 (31. Dezember 2020: 43) assoziierte Unternehmen unter Anwendung der Equity-Methode im Konzernabschluss bilanziert. Nicht im Konsolidierungskreis enthalten sind 167 (31. Dezember 2020: 170) Unternehmen. Diese setzen sich zusammen aus den im Portfolio des Unternehmensbereichs Bertelsmann Investments befindlichen assoziierten Unternehmen sowie Unternehmen ohne nennenswerten Geschäftsbetrieb und mit einer insgesamt untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Bertelsmann-Konzerns.

Akquisitionen und Desinvestitionen

Der Bertelsmann-Konzern tätigte im ersten Halbjahr 2021 mehrere Akquisitionen, die für sich genommen nicht wesentlich waren. Auch in Summe sind die Auswirkungen dieser Akquisitionen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung. Der Cashflow aus Akquisitionstätigkeit betrug insgesamt -124 Mio. €, davon entfielen auf die Neuerwerbe des ersten Halbjahres nach Abzug erworbener liquider Mittel 7 Mio. €, auf Zahlungen im Zusammenhang mit Akquisitionen aus früheren Jahren -7 Mio. € und -124 Mio. € auf eine im Voraus geleistete Kaufpreiszahlung für den Erwerb der restlichen 50 Prozent der

Anteile an Super RTL (weitere Erläuterungen finden sich im Abschnitt „Sonstige Angaben“).

Die übertragene Gegenleistung im Sinne von IFRS 3 belief sich auf insgesamt 29 Mio. €. Des Weiteren wurden im Zusammenhang mit den Unternehmenserwerben im Unternehmensbereich RTL Group Put-Optionen in Höhe von 38 Mio. € bilanziert. Aus den sonstigen Akquisitionen entstanden Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 36 Mio. €, die Synergiepotenziale widerspiegeln. Die Geschäfts- oder Firmenwerte sind steuerlich nicht abzugsfähig und entfallen im Wesentlichen auf den

Unternehmensbereich RTL Group. Die mit diesen Transaktionen verbundenen Aufwendungen waren im ersten Halbjahr 2021 unwesentlich und wurden ergebniswirksam erfasst.

Bewertungszeitraums nach IFRS 3 weitere solche Fakten und Umstände bekannt werden, erfolgt eine entsprechende Anpassung der Kaufpreisallokation.

Die Kaufpreisallokationen berücksichtigen sämtliche bis zur Aufstellung dieses Abschlusses verfügbaren Informationen über Fakten und Umstände, die zum jeweiligen Erwerbzeitpunkt bestanden. Soweit innerhalb des zwölfmonatigen

Die beizulegenden Zeitwerte der Vermögenswerte und Schulden der Akquisitionen zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung auf Basis der derzeit noch vorläufigen Kaufpreisallokationen können der folgenden Tabelle entnommen werden:

Auswirkungen der Akquisitionen

in Mio. €	Summe
Langfristige Vermögenswerte	
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	25
Sachanlagen und Nutzungsrechte	3
Kurzfristige Vermögenswerte	
Vorräte	37
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	8
Liquide Mittel	15
Schulden	
Finanzschulden	-6
Leasingverbindlichkeiten	-1
Sonstige finanzielle und nicht finanzielle Verbindlichkeiten	-56
Erworbenes Nettovermögen	25
Geschäfts- oder Firmenwerte	36
Nicht beherrschende Anteile	-11
Beizulegender Zeitwert der zuvor gehaltenen Anteile	-21
Übertragene Gegenleistung im Sinne von IFRS 3	29
Abzüglich des beizulegenden Zeitwerts der eingebrachten Vermögenswerte	-21
Durch Zahlungsmittel erbrachte Gegenleistung	8
Erworbene liquide Mittel	-15
Cashflow aus Akquisitionen nach IFRS 3	-7
Zahlungen aus Akquisitionen in früheren Jahren	7
Vorauszahlung für Erwerb der Anteile an Super RTL	124
Gesamter Cashflow aus Akquisitionstätigkeiten	124

Sämtliche im ersten Halbjahr 2021 getätigten Neuerwerbe im Rahmen des IFRS 3 trugen seit der Erstkonsolidierung 23 Mio. € zum Umsatz und 2 Mio. € zum Konzernergebnis bei.

Bei Einbeziehung dieser Neuerwerbe ab dem 1. Januar 2021 hätten sie 57 Mio. € zum Umsatz und 4 Mio. € zum Konzernergebnis beigetragen.

Im April 2021 veräußerte die RTL Group ihre Anteile an ihrer Tochtergesellschaft SpotX für 965 Mio. € an das US-amerikanische Ad-Tech-Unternehmen Magnite. Der Kaufpreis wurde durch die Übertragung von 12,4 Mio. Magnite-Aktien (erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert der Stufe 3 bewertet) für insgesamt 380 Mio. € nach Berücksichtigung einer Lock-up-Anpassung und einer Barzahlung von 585 Mio. € unter Beachtung von Closing-Anpassungen gemäß dem Kaufvertrag beglichen. Aus der Transaktion resultierte nach Abzug des abgehenden Nettovermögens und der Transaktionskosten insgesamt ein Gewinn von 745 Mio. €, der in der Position „Ergebnis aus Beteiligungsverkäufen“ erfasst wurde.

Im Mai 2021 veräußerte Gruner + Jahr seine Anteile an Prisma Media für 169 Mio. €. Aus der Veräußerung resultierte

nach Abzug von Verkaufsnebenkosten ein Gewinn in Höhe von 49 Mio. €, der in dem Posten „Ergebnis aus Beteiligungsverkäufen“ ausgewiesen wird.

Im Rahmen der gesamten Desinvestitionen im ersten Halbjahr 2021 erzielte der Bertelsmann-Konzern nach Berücksichtigung abgehender liquider Mittel Zahlungsströme in Höhe von 680 Mio. €. Die Desinvestitionen haben zu einem Gewinn in Höhe von 797 Mio. € aus Endkonsolidierung geführt, der in der Position „Ergebnis aus Beteiligungsverkäufen“ ausgewiesen wird. Ihre Auswirkungen auf die Vermögenswerte und Schulden des Bertelsmann-Konzerns zum Zeitpunkt der Endkonsolidierung zeigt die nachfolgende Tabelle:

Auswirkungen der Desinvestitionen

in Mio. €	SpotX	Prisma Media	Sonstige	Summe
Langfristige Vermögenswerte				
Geschäfts- oder Firmenwerte	109	129	5	243
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	22	19	-	41
Sachanlagen und Nutzungsrechte	10	35	-	45
Sonstige langfristige Vermögenswerte	1	6	-	7
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte	-	9	-	9
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	170	67	1	238
Liquide Mittel	68	9	-	77
Schulden				
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-	15	-	15
Leasingverbindlichkeiten	4	29	-	33
Sonstige finanzielle und nicht finanzielle Verbindlichkeiten	174	108	1	283

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten

Die Buchwerte der als zur Veräußerung gehalten klassifizierten Vermögenswerte und zugehörigen Schulden sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und zugehörige Schulden

in Mio. €	Summe 30.6.2021	Summe 31.12.2020
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwerte	32	237
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	2	33
Sachanlagen und Nutzungsrechte	37	43
Anteile an at-equity bilanzierten Beteiligungen	–	2
Sonstige langfristige Vermögenswerte	–	1
Aktive latente Steuern	6	5
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	31	9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	54	286
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	7	8
Liquide Mittel	8	72
Wertminderungen auf zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-4	–
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	173	696
Passiva		
Langfristige Schulden		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	22	14
Passive latente Steuern	–	3
Leasingverbindlichkeiten	25	27
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	2	1
Kurzfristige Schulden		
Übrige Rückstellungen	–	6
Leasingverbindlichkeiten	4	10
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	41	254
Sonstige kurzfristige Schulden	21	58
Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	115	373

Die Buchwerte der als zur Veräußerung gehalten klassifizierten Vermögenswerte und zugehörigen Schulden entfallen zum 30. Juni 2021 nahezu vollständig auf den Unternehmensbereich RTL Group. Im Juni 2021 gab die RTL Group bekannt, dass sie eine verbindliche Vereinbarung über den Verkauf von RTL Belgien unterzeichnet hat. Die Transaktion – mit einer erwarteten Gegenleistung von 215 Mio. € und nach einer Dividendenausschüttung von 35 Mio. € – steht unter dem Vorbehalt der behördlichen Genehmigungen und wird voraussichtlich im vierten Quartal 2021 abgeschlossen sein. Ein unwesentlicher Anteil der Buchwerte der als zur Veräußerung gehalten

klassifizierten Vermögenswerte und zugehörigen Schulden entfällt zum 30. Juni 2021 auf die Veräußerungsgruppe Majorel Stralsund innerhalb des Unternehmensbereichs Arvato.

Bei der Veräußerungsgruppe Majorel Stralsund, die zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet wurde, wurde im ersten Halbjahr 2021 eine Wertminderung in Höhe von 4 Mio. € erfasst. Die beizulegenden Zeitwerte sind der Stufe 3 der Hierarchie der nicht wiederkehrenden beizulegenden Zeitwerte zuzuordnen. Die Bewertungen der Stufe 3 basieren auf den Informationen der Vertragsverhandlungen.

Währungsumrechnung

Für die aus der Sicht des Bertelsmann-Konzerns wichtigsten Fremdwährungen wurden für Zwecke der Währungsumrechnung folgende Euro-Wechselkurse zugrunde gelegt:

Fremdwährung für 1 €		Durchschnittskurse		Stichtagskurse		
		1. Halbjahr 2021	1. Halbjahr 2020	30.6.2021	31.12.2020	30.6.2020
Australischer Dollar	AUD	1,5626	1,6746	1,5853	1,5896	1,6344
Kanadischer Dollar	CAD	1,5031	1,5036	1,4722	1,5633	1,5324
Chinesischer Renminbi	CNY	7,7972	7,7500	7,6742	8,0225	7,9219
Britisches Pfund	GBP	0,8679	0,8740	0,8581	0,8990	0,9124
US-Dollar	USD	1,2053	1,1020	1,1884	1,2271	1,1198

Zusätzliche Angaben zu Umsatzerlösen

Der Konzernumsatz wurde im ersten Halbjahr 2021 in Höhe von 8.533 Mio. € aus Verträgen mit Kunden im Sinne des IFRS 15 generiert (H1 2020: 7.713 Mio. €). Die weiteren Umsatzerlöse in Höhe von 158 Mio. € (H1 2020: 135 Mio. €), die nicht in den Anwendungsbereich des IFRS 15 fallen, resultieren nahezu vollständig aus Finanzdienstleistungen im Unternehmensbereich Arvato. Die folgende Tabelle zeigt die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden im Sinne des IFRS 15

je Unternehmensbereich und ist untergliedert nach Erlösquellen, geografischen Regionen und Zeitpunkt der Umsatzrealisierung. Die dargestellte Kategorisierung der Erlösquellen und geografischen Regionen entspricht der in der Segmentberichterstattung. Hingegen spiegeln die ausgewiesenen Umsatzerlöse ausschließlich die Umsatzerlöse im Sinne des IFRS 15 wider. Sie unterscheiden sich somit betragsmäßig von der Aufteilung in der Segmentberichterstattung.

Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden

1. Halbjahr 2021								
in Mio. €	RTL Group	Penguin Random House	Gruner + Jahr	BMG	Arvato	Bertelsmann Printing Group	Bertelsmann Education Group	Summe der Bereiche ¹⁾
Erlösquellen								
Produkte und Waren	23	1.725	214	24	30	11	–	2.027
Dienstleistungen	151	52	158	–	2.214	531	136	3.242
Werbung und Anzeigen	1.611	–	151	–	–	10	–	1.772
Rechte und Lizenzen	1.179	26	9	271	–	–	–	1.485
	2.964	1.803	532	295	2.244	552	136	8.526
Geografische Regionen								
Deutschland	906	114	335	19	809	347	1	2.531
Frankreich	638	3	99	11	217	24	–	992
Großbritannien	102	183	20	45	177	45	–	572
Übriges Europa	718	154	40	34	670	64	–	1.680
USA	515	1.076	11	160	179	67	131	2.139
Sonstige Länder	85	273	27	26	192	5	4	612
	2.964	1.803	532	295	2.244	552	136	8.526
Zeitpunkt								
Zeitpunktbezogen	941	1.750	307	65	31	20	–	3.114
Zeitraumbezogen	2.023	53	225	230	2.213	532	136	5.412
	2.964	1.803	532	295	2.244	552	136	8.526

1. Halbjahr 2020								
in Mio. €	RTL Group	Penguin Random House	Gruner + Jahr	BMG	Arvato	Bertelsmann Printing Group	Bertelsmann Education Group	Summe der Bereiche ¹⁾
Erlösquellen								
Produkte und Waren	52	1.561	243	15	37	9	–	1.917
Dienstleistungen	164	44	117	–	1.892	565	158	2.940
Werbung und Anzeigen	1.343	–	141	–	–	10	–	1.494
Rechte und Lizenzen	1.058	22	7	265	–	–	–	1.352
	2.617	1.627	508	280	1.929	584	158	7.703
Geografische Regionen								
Deutschland	791	114	347	39	756	379	1	2.427
Frankreich	541	2	103	17	199	22	–	884
Großbritannien	103	182	13	33	97	57	1	486
Übriges Europa	608	127	29	29	555	72	–	1.420
USA	519	990	7	139	143	49	153	2.000
Sonstige Länder	55	212	9	23	179	5	3	486
	2.617	1.627	508	280	1.929	584	158	7.703
Zeitpunkt								
Zeitpunktbezogen	896	1.582	337	60	64	22	–	2.961
Zeitraumbezogen	1.721	45	171	220	1.865	562	158	4.742
	2.617	1.627	508	280	1.929	584	158	7.703

1) Ohne Bertelsmann Investments und Corporate-Aktivitäten.

Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Die Prinzipien und Methoden zur Bewertung zu beizulegenden Zeitwerten sind gegenüber dem Vorjahr unverändert. Im Nachfolgenden werden nur solche Angaben zu Finanzinstrumenten erläutert, die für das Verständnis der Veränderungen, die seit dem Ende des letzten Geschäftsjahres bei der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erfolgten, wesentlich sind. Diese Erläuterungen betreffen insbesondere die Angabe der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente in Abhängigkeit von den verschiedenen Stufen der Fair-Value-Hierarchie. Auf eine Angabe der Überleitung der Buchwerte der Finanzinstrumente auf die Bewertungskategorien wird verzichtet, da sich die Zusammensetzung der Finanzinstrumente im Vergleich zum 31. Dezember 2020 nicht wesentlich geändert hat. Darüber hinaus werden keine beizulegenden Zeitwerte für solche nicht zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente angegeben, deren Buchwert einen angemessenen Näherungswert darstellt.

Zur Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten wird folgende Hierarchie verwendet.

Stufe 1:

Der beizulegende Zeitwert von börsennotierten Finanzinstrumenten wird auf Basis von Börsennotierungen zum Bilanzstichtag bestimmt.

Stufe 2:

Für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts von nicht börsennotierten Derivaten verwendet Bertelsmann verschiedene finanzwirtschaftliche Methoden, die den zu den jeweiligen Bilanzstichtagen herrschenden Marktbedingungen und Risiken Rechnung tragen. Unabhängig von der Art des Finanzinstruments werden zukünftige Zahlungsströme auf Basis der am Bilanzstichtag geltenden Marktzinsen und Zinsstrukturkurven auf den Bilanzstichtag diskontiert. Der beizulegende Zeitwert von Devisentermingeschäften wird auf Basis der zum Bilanzstichtag geltenden Kassamittelkurse unter Berücksichtigung der Terminabschläge und -aufschläge für die jeweilige Restlaufzeit der Geschäfte ermittelt. Der beizulegende Zeitwert von Zinsderivaten wird auf Basis der am Bilanzstichtag geltenden Marktzinsen und Zinsstrukturkurven ermittelt. Der beizulegende Zeitwert von Warentermingeschäften wird von zum Bilanzstichtag veröffentlichten Börsennotierungen abgeleitet. Eventuell bestehende Inkongruenzen zu den standardisierten Börsenkontrakten werden durch Interpolation bzw. Hinzurechnungen berücksichtigt.

Stufe 3:

Sofern keine beobachtbaren Marktdaten vorliegen, erfolgt die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte überwiegend auf Basis von Cashflow-basierten Bewertungsverfahren. Für erworbene Minderheitsbeteiligungen im Unternehmensbereich

Bertelsmann Investments wird grundsätzlich auf sogenannte qualifizierte Finanzierungsrunden zurückgegriffen. Die börsennotierten Finanzinstrumente mit vertraglichen Handelsbeschränkungen (Lock-ups) werden ebenfalls der Stufe 3 zugeordnet.

Die Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten nach Stufe 2 und Stufe 3 erfordert bestimmte Annahmen des Managements bezüglich der Inputfaktoren des Modells einschließlich Cashflows, Abzinsungssatz und Ausfallrisiko sowie Lebens-/Entwicklungszyklus der Start-up-Beteiligungen.

Innerhalb der Bewertungskategorie „Ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ erfolgt im Wesentlichen der Ausweis von Minderheitsbeteiligungen in Start-ups und Fondsinvestments, die der Unternehmensbereich Bertelsmann Investments erwirbt, sowie von Magnite-Aktien aus der Veräußerung von SpotX. Für die Ermittlung ihrer beizulegenden Zeitwerte wird bei den börsennotierten Beteiligungen auf ihre Marktpreise und bei den nicht börsennotierten Beteiligungen, wenn möglich, auf beobachtbare erzielbare Preise der zuletzt durchgeführten qualifizierten Finanzierungsrunden, die Mindestanforderungen in Bezug auf Volumen und Teilnehmerkreis erfüllen, unter Berücksichtigung des Lebens- und Entwicklungszyklus des Unternehmens zurückgegriffen. Zudem enthält der Posten sogenannte Fund of Fund Investments, die ebenfalls erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Der Ermittlung ihrer beizulegenden Zeitwerte liegen Bewertungen des externen Managements gemäß regelmäßigen Berichterstattungen unter Berücksichtigung eines Fungibilitätsabschlags zugrunde. Die aus Schwankungen des beizulegenden Zeitwerts resultierenden Gewinne und Verluste werden innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge im Posten „Bewertung von Beteiligungen zum beizulegenden Zeitwert“ erfasst.

Der Marktwert der Genussscheine 2001 betrug bei einem Schlusskurs von 347,20 Prozent am letzten Handelstag des ersten Halbjahres 2021 an der Frankfurter Wertpapierbörse 987 Mio. € (31. Dezember 2020: 908 Mio. € bei einem Kurs von 319,51 Prozent) und entsprechend 31 Mio. € bei den Genussscheinen 1992 bei einem Kurs von 184,12 Prozent (31. Dezember 2020: 31 Mio. € bei einem Kurs von 180,00 Prozent). Die Marktwerte sind der Stufe 1 der Hierarchie der beizulegenden Zeitwerte zuzuordnen.

Im Januar 2021 kündigte Bertelsmann ein im April 2023 fälliges variabel verzinstes Schuldscheindarlehen über 100 Mio. €. Die vorzeitige Rückzahlung des Schuldscheindarlehens erfolgte im April 2021. Darüber hinaus wurde im März 2021 eine im Mai 2021 fällige Anleihe über 500 Mio. € vorzeitig gekündigt. Die Rückzahlung erfolgte im April 2021, einen Monat vor der ursprünglichen Fälligkeit.

Des Weiteren wurden im Mai 2021 vorzeitige Rückzahlungen von Teilen der im August 2022, Oktober 2024 und September 2025 fälligen Anleihen in Höhe von insgesamt nominal 428 Mio. € im Rahmen eines öffentlichen Rückkaufangebots vorgenommen.

Die revolvingierende syndizierte Kreditlinie wurde im Juni 2021 um ein weiteres Jahr, bis 2026, verlängert.

Am 30. Juni 2021 betrug der kumulierte Marktwert der börsennotierten Anleihen 5.158 Mio. € (31. Dezember 2020: 6.146 Mio. €) bei einem Nominalvolumen von 4.822 Mio. € (31. Dezember 2020: 5.750 Mio. €) und einem Buchwert von 4.796 Mio. € (31. Dezember 2020: 5.719 Mio. €). Die Börsenkurse sind der Stufe 1 der Hierarchie der beizulegenden

Zeitwerte zuzuordnen. Am 30. Juni 2021 betrug der gesamte Buchwert der Privatplatzierungen und Schuldscheindarlehen 573 Mio. € (31. Dezember 2020: 673 Mio. €) und der gesamte Marktwert belief sich auf 638 Mio. € (31. Dezember 2020: 753 Mio. €). Bei Privatplatzierungen und Schuldscheindarlehen erfolgt die Ermittlung des Marktwerts anhand finanzmathematischer Verfahren auf Basis von Zinskurven, die um die Kreditmarge des Konzerns angepasst werden. Die dabei berücksichtigte Kreditmarge resultiert aus der am jeweiligen Stichtag gültigen Marktquotierung für Credit Default Swaps. Der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte liegen Diskontierungssätze von -0,50 Prozent bis 0,78 Prozent zugrunde. Die beizulegenden Zeitwerte der Privatplatzierungen und der Schuldscheindarlehen sind der Stufe 2 der Hierarchie der beizulegenden Zeitwerte zuzuordnen.

Beizulegende Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte nach Bewertungskategorien

in Mio. €	Stufe 1: notierte Preise von aktiven Märkten	Stufe 2: beobachtbare Marktdaten	Stufe 3: nicht beobachtbare Marktdaten	Summe 30.6.2021
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	158	10	1.653	1.821
Zu Handelszwecken gehaltene originäre und derivative finanzielle Vermögenswerte	-	37	-	37
Derivate mit Hedge-Beziehung	-	13	-	13
	158	60	1.653	1.871

Finanzielle Vermögenswerte der Bewertungsstufe 3

in Mio. €	Zum beizule- genden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögens- werte	Zu Handels- zwecken gehal- tene originäre und derivative finanzielle Ver- mögenswerte	Summe
Stand 1.1.2021	1.067	-	1.067
Gesamter Gewinn (+) bzw. Verlust (-)	196	-	196
- in Gewinn- und Verlustrechnung	186	-	186
- im sonstigen Ergebnis	10	-	10
Erwerbe	525	-	525
Veräußerung/Tilgung	-134	-	-134
Umgliederungen aus Stufe 3	-1	-	-1
Stand 30.6.2021	1.653	-	1.653
Gewinn (+) bzw. Verlust (-) aus den zum Stichtag noch im Bestand befindlichen Vermögenswerten	162	-	162

Die Erwerbe betreffen in Höhe von 380 Mio. € die Magnite-Aktien, die die RTL Group als Teil des nicht zahlungswirksamen Entgelts aus dem Verkauf von SpotX erhalten hat. Der Effekt aus der Neubewertung dieser Aktien belief sich auf -33 Mio. € und wurde im Posten „in Gewinn- und

Verlustrechnung“ ausgewiesen. Darüber hinaus wurden im Posten „Erwerbe“ diverse Neu- und Folgeinvestitionen des Unternehmensbereichs Bertelsmann Investments erfasst, die für sich genommen nicht wesentlich waren.

Beizulegende Zeitwerte der finanziellen Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien

in Mio. €	Stufe 1: notierte Preise von aktiven Märkten	Stufe 2: beobachtbare Marktdaten	Stufe 3: nicht beobachtbare Marktdaten	Summe 30.6.2021
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-	-	14	14
Zu Handelszwecken gehaltene originäre und derivative finanzielle Verbindlichkeiten	-	33	-	33
Derivate mit Hedge-Beziehung	-	32	-	32
	-	65	14	79

Finanzielle Verbindlichkeiten der Bewertungsstufe 3

in Mio. €	Erfolgswirksam zum beizule- genden Zeitwert bewertete finan- zielle Verbind- lichkeiten	Summe
Stand 1.1.2021	17	17
Gesamter Gewinn (-) bzw. Verlust (+)	1	1
- in Gewinn- und Verlustrechnung	-	-
- im sonstigen Ergebnis	1	1
Erwerbe	1	1
Tilgungen	-5	-5
Umgliederungen aus/in Stufe 3	-	-
Stand 30.6.2021	14	14
Gewinn (-) bzw. Verlust (+) aus den zum Stichtag noch im Bestand befindlichen Verbindlichkeiten	-	-

Der effektive Teil der Marktwertänderungen im Rahmen eines Cash Flow Hedge wird so lange im übrigen kumulierten Eigenkapital belassen, bis die erfolgswirksamen Auswirkungen der gesicherten Positionen eintreten oder ein Basis Adjustment

vorliegt. Aus dem kumulierten übrigen Eigenkapital wurden in Bezug auf Cash Flow Hedges 33 Mio. € (H1 2020: -3 Mio. €) in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert. Es handelt sich um Beträge vor Steuern.

Ertragsteuern

Der Steueraufwand für das erste Halbjahr 2021 wurde gemäß IAS 34 auf Basis des durchschnittlichen jährlichen Steuersatzes ermittelt, der für das gesamte Jahr 2021 bezogen auf das steuerpflichtige Ergebnis vor Steuern erwartet wird und auf Basis aktueller Einschätzungen des Bertelsmann-Managements 30,7 Prozent beträgt (H1 2020: 32,6 Prozent).

Sonstige Angaben

Das Kerngeschäft des Bertelsmann-Konzerns unterliegt starken saisonalen Schwankungen und kann im laufenden Geschäftsjahr zudem von den Folgen der Corona-Pandemie angesichts der gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen und damit verbundenen Unsicherheiten betroffen sein (weitere Erläuterungen finden sich im Abschnitt „Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss“). In einem von Einflüssen wie Corona unbeeinflussten Geschäftsjahr werden im zweiten Halbjahr tendenziell höhere Umsatzerlöse und ein höheres operatives Ergebnis als im ersten Halbjahr erwartet. Diese höheren Umsätze sind vor allem auf die steigende Nachfrage während des Weihnachtsgeschäfts, insbesondere in den werbegetriebenen Geschäften und im Buchverlagsgeschäft, sowie auf die branchenübliche Saisonalität im Musikgeschäft zurückzuführen. Angesichts der globalen wirtschaftlichen Entwicklung und der aktuellen wirtschaftlichen Unsicherheit ist diese Saisonalität für die Umsatzerlöse im Jahr 2021 möglicherweise abweichend zu den Vorjahren.

Zum 30. Juni 2021 betrug die Bilanzsumme 28,7 Mrd. € (31. Dezember 2020: 29,7 Mrd. €). Die Pensionsrückstellungen verringerten sich auf 1,5 Mrd. € (31. Dezember 2020: 2,0 Mrd. €). Ausschlaggebend für den Rückgang ist neben einem gestiegenen Diskontierungszins auch eine freiwillige Zuführung in Höhe von 200 Mio. € zu dem vom Bertelsmann Pension Trust e. V. treuhänderisch verwalteten Planvermögen.

Zum 30. Juni 2021 wurden für ausgewählte zahlungsmittelgenerierende Einheiten anlassbezogene Werthaltigkeitsprüfungen durchgeführt. Bedingt durch die Corona-Pandemie ist zu beachten, dass Annahmen zu Werthaltigkeitsüberprüfungen insgesamt weiterhin erhöhten Unsicherheiten und erweiterten Ermessensentscheidungen im Rahmen der Prognose von Zahlungsströmen unterworfen sind.

Im ersten Halbjahr 2021 setzte sich die Erholung von Fremantle, trotz anhaltender Auswirkungen der Corona-Pandemie, fort. Aufgrund der hohen Gesamtnachfrage nach Inhalten von einer diversifizierten Reihe potenzieller Kunden (z.B. Sender, Plattformen und Streaming-Dienste) und der gut diversifizierten territorialen Abdeckung von Fremantle (Fremantles

Darüber hinaus sind Sondereffekte im Ergebnis vor Steuern sowie in den tatsächlichen und latenten Steuern enthalten, sodass sich eine davon abweichende Steuerquote in der Gewinn- und Verlustrechnung ergab. Der Steueraufwand für das erste Halbjahr 2021 erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum insbesondere infolge von Transaktionen.

Netzwerk lokaler Produktions- und Vertriebsunternehmen ist in mehr als 30 Territorien weltweit tätig) sind die Auswirkungen aus potenziell lang anhaltenden Rezessionen in bestimmten Wirtschaftsbereichen für Fremantle begrenzt. Es wird erwartet, dass die Streaming-Plattformen ihre Ausgaben für Inhalte weiter erhöhen werden. Weitere Initiativen zur Entwicklung neuer Formate, zur Erweiterung von Fremantles Angebot an fiktionalen Produktionen, Unterhaltungsproduktionen und Factual-Produktionen sowie zur weiteren Diversifizierung von Fremantles globaler Präsenz unterstützen das weitere Wachstum des Geschäfts. Auf Grundlage eines Discounted-Cashflow-Modells (DCF) mit überarbeiteten Budgetannahmen, einem Abzinsungssatz von 8,15 Prozent (31. Dezember 2020: 8,21 Prozent), einer langfristigen Wachstumsrate von 1,80 Prozent (31. Dezember 2020: 1,80 Prozent) und einer langfristigen EBITA-Marge von 8 Prozent (31. Dezember 2020: 8 Prozent) hat sich der Headroom von Fremantle auf 306 Mio. € erhöht (31. Dezember 2020: 213 Mio. €).

Trotz der Erholung des Aktienkurses von Atresmedia und des für die kommenden Monate angekündigten Anstiegs der TV-Werbeausgaben führt das anhaltend schwierige wirtschaftliche Umfeld in Spanien aufgrund der Corona-Pandemie in Verbindung mit starkem Wettbewerb, sich ändernden Sehgewohnheiten und der anhaltenden Abhängigkeit vom linearen Fernsehen weiterhin zu einer hohen Prognoseunsicherheit. Zum 30. Juni 2021 war weder ein zusätzlicher Wertminderungsaufwand noch eine Wertaufholung für die at-equity bilanzierte Beteiligung an Atresmedia zu erfassen.

Im März 2021 gab RTL Deutschland die Unterzeichnung eines Vertrags über den Erwerb der restlichen 50 Prozent der Anteile an Super RTL (RTL Disney Fernsehen GmbH & Co. KG) von The Walt Disney Company (Buena Vista International Television Investments, Inc) bekannt. Die Transaktion wird als Unternehmenszusammenschluss in Übereinstimmung mit IFRS 3 bilanziert. Zum 30. Juni 2021 war die Kaufpreiszahlung in Höhe von 124 Mio. € bereits geleistet, sie ist in der Kapitalflussrechnung im Posten „Kaufpreiszahlungen für konsolidierte Beteiligungen (abzüglich liquider Mittel)“ im Cashflow aus Investitionstätigkeit enthalten. In Übereinstimmung mit IFRS 3 wird als Erwerbszeitpunkt der 1. Juli 2021 angenommen. Zum

Zeitpunkt der Erstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses befand sich die Kaufpreisallokation in einem sehr vorläufigen Stadium. Insbesondere die Bewertungen sind noch nicht finalisiert. Daher wurden die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte, insbesondere der immateriellen Vermögenswerte, und der erworbenen Verbindlichkeiten nur vorläufig bestimmt und nicht entsprechend erfasst. Die Bilanzierung des Erwerbs wird voraussichtlich zum Jahresende auf Grundlage von Fakten und Umständen, die zum Zeitpunkt der Übernahme der Kontrolle existierten, finalisiert.

Im Juni 2021 gab Bertelsmann den Erwerb von 25 Prozent der Kapitalanteile und 46 Prozent der Stimmrechte an Afya, einem der führenden Anbieter für medizinische Aus- und Weiterbildung in Brasilien, bekannt. Bertelsmann baut durch

den Erwerb der Anteile an Afya von Crescera Educacional II, einem Fonds, der 2014 von Crescera Capital mit Bertelsmann als einem der Hauptinvestoren aufgelegt wurde, sein Engagement im stark wachsenden Bildungsmarkt Brasiliens aus. Die Transaktion stand zum 30. Juni 2021 unter dem Vorbehalt der behördlichen Genehmigung. Nach Erteilung dieser Genehmigung wurde die Transaktion im August 2021 vollzogen. Die Beteiligung an Afya wird künftig at-equity bilanziert werden.

Hinsichtlich weiterer Portfolioänderungen, darunter der Zusammenschluss von RTL Deutschland und Gruner + Jahr und die angestrebten Fusionen von RTL Nederland und Talpa Network in den Niederlanden sowie von Groupe TF1 und Groupe M6 in Frankreich, wird auf die Erläuterungen im Konzern-Zwischenlagebericht verwiesen.

Erläuterung zur Segmentberichterstattung

In der Segmentberichterstattung werden unverändert acht operative berichtspflichtige Segmente (RTL Group, Penguin Random House, Gruner + Jahr, BMG, Arvato, Bertelsmann Printing Group, Bertelsmann Education Group und Bertelsmann Investments) abgebildet. Konzerninterne

Leasingverhältnisse werden der internen Steuerung entsprechend gemäß IFRS 8 in der Segmentberichterstattung als operative Mietverhältnisse mit linearer Aufwands- und Ertragserfassung dargestellt.

Überleitung der Segmentinformationen auf das Konzernergebnis

in Mio. €	1. Halbjahr 2021	1. Halbjahr 2020
Operating EBITDA	1.417	994
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	424	438
Korrektur um in Sondereinflüssen enthaltene Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	-9	-2
Sondereinflüsse	-927	-247
EBIT	1.929	805
Finanzergebnis	-155	-184
Ergebnis vor Steuern	1.774	621
Ertragsteueraufwand	-406	-133
Konzernergebnis	1.368	488

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im August 2021 hat ein Tochterunternehmen der RTL Group eine verbindliche Vereinbarung über den Verkauf ihrer Beteiligung am Mobile-Gaming-Unternehmen Ludia unterzeichnet.

Die Transaktion – mit einer erwarteten Gegenleistung in Höhe eines geringen dreistelligen Millionenbetrags – steht unter dem Vorbehalt der behördlichen Genehmigungen.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf

einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Gütersloh, den 26. August 2021

Bertelsmann SE & Co. KGaA

vertreten durch:

Bertelsmann Management SE, die persönlich haftende Gesellschafterin

Der Vorstand

Thomas Rabe

Markus Dohle

Rolf Hellermann

Immanuel Hermreck

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Bertelsmann SE & Co. KGaA, Gütersloh

Wir haben den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss – bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzern-Zwischenlagebericht der Bertelsmann SE & Co. KGaA für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2021, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses nach dem International Accounting Standard IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, und des Konzern-Zwischenlageberichts nach den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzern-Zwischenabschluss und dem Konzern-Zwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses und des Konzern-Zwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische

Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, und der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, oder dass der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Bielefeld, den 30. August 2021

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Tonne
Wirtschaftsprüfer

Thiele
Wirtschaftsprüfer

Impressum

Herausgegeben von:

Bertelsmann SE & Co. KGaA
Carl-Bertelsmann-Straße 270
33311 Gütersloh

Verantwortlich

Karin Schlautmann
Bertelsmann SE & Co. KGaA
Leiterin Unternehmenskommunikation

Projektleitung

Simone Fratzcak
Bertelsmann SE & Co. KGaA
Unternehmenskommunikation

Gestaltung und Produktion

Territory Content to Results GmbH, Gütersloh

Bildnachweis

Sebastian Pfütze

Kontakt

Presse

Tel. +49 (0) 52 41-80-24 66
presse@bertelsmann.de

Investor Relations

Tel. +49 (0) 52 41-80-23 42
investor.relations@bertelsmann.de

Recruiting Services

createyourowncareer@bertelsmann.de
www.createyourowncareer.de

Corporate Responsibility

Tel. +49 (0) 52 41-80-750 21
verantwortung@bertelsmann.de

Der Halbjahresfinanzbericht sowie aktuelle Informationen über Bertelsmann sind auch im Internet abrufbar:

www.bertelsmann.de



Der Halbjahresfinanzbericht liegt auch in englischer Sprache vor.

Bertelsmann SE & Co. KGaA
Carl-Bertelsmann-Straße 270
33311 Gütersloh

www.bertelsmann.de